

Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 59.

Hirschberg, Sonnabend den 21. Mai

1870.

Alle für Donnerstag, als am Himmelfahrtstage, bestimmten Inserate werden, da an demselben Tage kein Bote erscheint, bis Montag, den 23. d. Mts.. Mittags 12 Uhr Die Expedition des „Boten a. d. R.“ erbeten.

Politische Uebersicht.

Mehrere Berliner Blätter berichten, daß im Staatsministerium in Beziehung auf das Strafgesetzbuch Geh. Rath Friedberg Compromißvorschläge (Uebereinkommen; in dieser Angelegenheit wegen Beschränkung oder Abschaffung der Todesstrafe) beantwortet, vier Minister für Beschränkung allein auf Mord gesprochen, drei jedoch die Todesstrafe auch für andere, politische Verbrecher aufrecht erhalten haben wollen. König Wilhelm I. soll sich dahin ausgesprochen haben, daß die Todesstrafe für Hochverrath abzuschaffen sei und befahl, vor der definitiven Entscheidung das schriftliche Votum des Grafen Bismarck einzuholen, welcher nach der „Provinzial-Correspondenz“ sich dahin erklärte, und zwar auf das „Bündigste“, die Regierung halte die Aufrechterhaltung der Todesstrafe für erforderlich, an ein Schwanken der preussischen Regierung sei nicht zu denken. Demnach dürfte wohl heute im Parlamente diese Erklärung von der Regierung gegeben werden. Wahrheitsliebe wird der Schluß der Session am 28. d. erfolgen. — Ueber die Beschreibung des Waldeck'schen Begräbnisses nicht gehen, müssen jedoch an dieser Stelle desselben als eine eminente Parteibemonstration nicht bloß der Fortschritts-, sondern überhaupt der liberalen Partei erwähnen. Alle liberalen Parteien reclamirten diesen eminenten Parteimann nach seinem Tode, um sich zu Tausenden an dem riesenhaften Leichenzuge zu betheiligen. Vom Reichstage waren die liberalen Fractionen vollständig, die Conservativen aber durch ihre Vorstände vertreten. Eine großartigere demokratische Kundgebung hatte Berlin noch nicht gesehen. Man schätzte die Zahl der am Zuge Theilnehmenden auf 20,000, während Hunderttausende auf den Straßen Spalier bildeten, wobei sich die Polizei in angemessener Entfernung hielt, denn zahlreiche Ordner, an weißen Schleifen kenntlich, verschafften den ankommenden Zügen Raum. Der Zug wurde frei auf einen hohen Trauermwagen gestellt. Vier-

hundert Arbeiter waren erschienen, um die Pferde auszuspannen und den Leichenzug zu ziehen. An ihrer Spitze stand derselbe Mann, welcher im Jahre 1849 (als Waldeck aus dem Gefängnisse entlassen wurde) zu ähnlicher Ovation die Initiative ergriffen hatte. Diesemal widersprach aber das Comité, welches in richtiger Anschauung der Verhältnisse diese Form für eine Todtenfeier nicht angemessen fand. In dem großen, langen Leichenzuge war keine einzige Uniform zu sehen, aber Sängers-, Studenten-, Arbeiter- und Bezirksvereine waren mit ihren Fahnen und 8 Musikchören erschienen, wobei der Erbe Lassalle's, v. Schweiker, das Fähnlein an der Spitze seiner socialistischen, rothbebanderten Cohorte tragend, sich mehr als sonderbar ausnahm. Waldeck war ja stets die Zielscheibe der heftigsten Angriffe der Schweizerianer gewesen, dieser Landknechte der Feudalen, die sich am Begräbnisse nur in demonstrativer Absicht zeigen wollten, aber bei den nächsten Wahlen in Berlin in den Vorversammlungen ihre Gegner mit blutigen Köpfen hinausgeschlagen würden, wenn ihr Heiland es ihnen befehlen sollte. Vor dem Kirchhofe bildeten die Maschinenbauer Spalier und auf demselben reclamirte endlich den Katholiken: Waldeck „die allein selig machende Kirche,“ während deren Priester mit Stolz den Verstorbenen als einen „guten Katholiken“, als den ihrigen betonten. Als sie das offene Grab verlassen, sprach noch Dr. Löwe einige kräftige Worte von der Liebe Waldeck's zum Vaterlande u. Er hatte, der geseligen Bestimmung entgegen, sich einfach wie Gomer bed am Grabe Laddel's, dies Recht genommen. Das Ober-Tribunal hat die übliche Trauer-Anzeige — unterlassen und Waldeck war, wie an anderer Stelle sehr richtig bemerkt wurde, „der erste Geheim-Obertribunals-Rath, welcher ohne — Orden in die Grube gefahren ist.“ Die Liebe und die dargereichte Bürgerkrone des Volkes dürften ihn dafür entschädigen.

Gleich dem Wiener hat nun auch der Grazer Gemeinde-

rath einstimmig eine Adresse an den Ministerpräsidenten wegen sofortiger Entlassung des Baron Widmann gerichtet. Dieser macht sich aber, wie es scheint, nichts daraus — und bleibt.

Nachdem Ollivier das französische Cabinet wieder nothdürftig ausgestückt hat, wird Napoleon auch weiterhin nach seiner Weise regieren. Die Pressproceß nehmen in auffälliger Weise zu. Das ist der Anfang einer — liberalen Regierung.

Aus Florenz meldet man: „Offiziellen Berichten zufolge sind bei dem letzten Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Insurgenten 8 der letzteren getödtet worden. Das Gerücht, bei Castelnovo habe sich eine neue Bande gebildet, wird dementirt. Bei Reggio fand heute Nachts ein Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Insurgenten statt. Nach einigen Salven flohen die Insurgenten mit Hinterlassung von 3 Gefangenen. Die „Opinione“ meldet, die päpstliche Regierung habe einen Kordon von Zuaven an der Grenze aufgestellt, um das etwaige Uebertreten zerstreuter Insurgentenbanden auf das päpstliche Gebiet des Kirchenstaates zu verhindern. — Demselben Blatte zufolge ist das Gerücht vom Ausbrachen neuer Banden gänzlich unbegründet. Seit dem Zusammenstoß bei Reggio haben sich nirgends neue Banden gezeigt.

In Spanien scheint man dem Regenten Serrano die königlichen Attribute verleihen zu wollen, da kein passender Thronkandidat zu finden ist.

Deutschland. Berlin, 17. Mai. [Reichstag.] Der Gesekentwurf über den Unterstützungswohnsitz wurde in der heutigen Sitzung des Reichstages in zweiter Lesung erledigt. Anträge des Abg. Lasker, den Rechtsweg in den Streitigkeiten, welche sich aus der Anwendung des Gesetzes erheben möchten, zuzulassen und für denselben das Bundesoberhandelsgericht zu Leipzig als höchste Instanz für den ganzen Bund zu bestellen, wurden abgelehnt. Es entspann sich darüber eine lebhafte Diskussion zwischen den Abgg. Lasker, Miquel und v. Wedemeyer. Die Entscheidungen des Bundesamts für das Heimathwesen, welches in höchster Instanz zu befinden haben wird, sollen nach einem vom Reichstage genehmigten Antrage des Abg. Miquel und v. Kardorff in öffentlicher Sitzung nach erfolgter Ladung und Anhörung der Parteien ergehen.

18. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags beantwortete Delbrück die Interpellation Fries', was aus der weimarschen Petition wegen der Communalsteuern des Militärs geworden sei. Die Sache, erklärt Delbrück, schwebt unerledigt im Bundesrathe. Es folgt die Debatte über die Anträge bezüglich der Prämienanleihen. v. Kardorff vertheidigt seinen Antrag. Camphausen bemerkt unter Hinweis auf die bezügliche Landtagsdebatte, er habe geglaubt, die Anträge würden einer Commission zur Verathung zugewiesen werden, zumal bisher mit den Börsenverhältnissen bekannte Männer nicht gehört worden seien. Concessionen zu Prämien-Anleihen seien bisher in den Bundesstaaten nicht erteilt worden. Die Bestimmung des Antrags v. Blandenburg bezüglich der rückwirkenden Kraft des Verbotes der Prämien-Anleihen sei unausführbar, sie würde auch Baden und Württemberg treffen. Wie stände es mit Oesterreich und Rußland? Wie will man sich allen Reclamationen gegenüber verhalten? Der Minister empfiehlt die Verweisung der Anträge, welche gesunde Gedanken erhielten, an eine Commission; eine vorübergehe Festsstellung von Normativbedingungen sei zulässig, doch sei erst eine gründliche Vorberathung wünschenswerth. Bundes-Commissar Michalis spricht sich gegen die Beschränkung der vorhandenen Prämienanleihen aus. Nach längerer Debatte wird die Generaldiscussion geschlossen und beschloffen, die Anträge von Braun

und Blandenburg im Plenum zur zweiten Lesung zu bringen. Einem Schreiben Delbrücks zufolge ist die Verathung des Strafgesetzes für Sonnabend auf die Tagesordnung gesetzt, da der Bundesrath erst dann hierüber schlußig werden wird. 18. Mai. Heute wird, wie die „Prov.-Korr.“ meldet, ein Ministertonsell unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs abgehalten werden, an welchem auch der Kronprinz Theil nehmen wird. Man nimmt allgemein an, daß in demselben entscheidende Beschlüsse in Betreff des Strafgesetzbuchs bevorstehen, dessen dritte Verathung im Reichstage zunächst auf der Tagesordnung steht.

Vom Standpunkte der Regierung aus wäre das augenblickliche Zugeständnis die Beschränkung der Todesstrafe auf das Verbrechen des gemeinen Mordes, während dieselbe für die übrigen Verbrechen beseitigt würde, für welche das gegenwärtige Strafgesetzbuch sie festsetzt. Doch scheint, daß auch über diesen Punkt heute erst die endgültige Entscheidung getroffen werden soll.

Der Kaiser von Rußland wird nach beendigter Reise in Gms und nach einem Besuche am großherzoglichen Hofe in Darmstadt auf der Rückreise nach Petersburg im besagten Sandschastshotel einen kurzen Aufenthalt nehmen.

Das Comité für die Beerdigung Waldeck's verfaßt folgende Dankagung:

„Dem unterzeichneten Comité liegt, nachdem durch das Zusammenwirken Aller das Begräbniß Waldeck's zu einer erhebenden Feier geworden ist, nur noch die hoch erfreuliche Pflicht ob, allen denjenigen Vereinen und Genossen, welche sich in so ausgezeichnete Weise an der Feier betheilig haben, den Dank im Namen der Familie und derjenigen, in deren hochverehrten Todten nahe standen, auszusprechen. Dem mündlich dankt es den vereinigten Sängerschören Berlins, und ihren Dirigenten, die durch ihre zahlreiche Theilnahme so viel dazu beigetragen haben, der Trauerfeier einen so erhabenen Charakter zu verleihen. Berlin, den 18. Mai 1870. Das Comité für die Beerdigung Waldeck's. Für dasselbe: L. Meißner, Calbe. Dunkel, Runge.“

Gestern traf die Nachricht ein, daß die norddeutsche Brigade „Gajelle“ in der Nähe von Chelang um 9 Kisten Opium beraubt wurde, und das Schiff durch das Kanonenboot „Dona“ nach Swatow geschleppt worden wäre. Leider war es dem Reparatur der Maschine wegen unmöglich, sofort nach Swatow zu gehen. Doch wird die „Hertha“ heute den Hafen abgelaufen und womöglich die Thäter zur Rechenschaft ziehen, zum Gelingen wenig Aussicht ist. Dies ist in kurzer Zeit das dritte Schiff, welches angegriffen wurde, und fordert dies unerhört freche Benehmen der Piraten dazu auf, das Unwesen mit der Wurzel auszurotten und zu diesem Zwecke endlich energischer vorzugehen. Ob die „Hertha“ hieher zurückkehren oder ihrer Reise nach Shanghai forsetzen wird, ist noch unbestimmt.

Indem wir uns dieser Erwartung auf Züchtigung des Unwesens anschließen, geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß von hieraus gemessene Weisungen in demselben Kriege an die in den ostasiatischen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe zu ergehen werden. (S. Wapenrad.)

Das Bundeskanzleramt hat der „Ztg. f. Nord.“ zufolge die Senate von Hamburg und Bremen aufgefordert, Mittel zu bezeichnen, durch welche der Ueberfüllung norddeutscher Schiffe in asiatischen Gewässern mit chinesischen Reisenden oder Reisenden vorbeugen sei. Den Anlaß dazu hat ein Bericht des Konsuls in Singapore gegeben, nach welchem zwei solcher Schiffe eins mit 900 Passagieren, untergegangen sind. Der Ueberfüllung wird schwer zu heben sein, da entweder der Einschiffungs- oder der Landungshafen (oder alle beide) in nicht unter europäischer Herrschaft stehenden Ländereien zu liegen pflegen.

Gestern (17.) begann Prof. Dr. Gneist seine Vorlesungen über „Institutionen.“ Er mußte, der „Epen. Ztg.“ zufolge,

in das Auditorium getragen werden, und die zahlreichen Zuhörer erhoben sich bei seinem Erscheinen. Auch die Vorlesungen über Kriminalrecht und Kriminalprozeß nehmen nun ihren Anfang.

Apenninstraße, 16. Mai. (Seeraub.) Laut gestern einge-
kommener Nachricht von Swatow vom 30. März ist die Apen-
niner Brigg „Gazelle“, Capt. G. Green, auf der Reise von
Hongkong nach Cebu und Newchwang, 60 englische Meilen
von Hongkong, von chinesischen Piraten angefallen und ausge-
plündert worden. Die Brigg ging am 25. März von Hong-
kong, und am 26. März Abends bei total stiller Bitterung ist
der Raubanfall geschehen. Die Mannschaft ist von den Piraten
grausam mißhandelt worden, jedoch ist ihr aus besondere
Apenniner Barkschiffes „Apennin“ ist dies der dritte Rauban-
fall auf norddeutsche Handelschiffe; eine Armirung derselben
für die ostasiatischen Gewässer stellt sich als absolut nothwen-
dig heraus.

auf Luftgarrt, 18. Mai. Der „Staatsanzeiger“ dementiert die Entschiedenste die Nachricht, daß eine Konferenz zwischen den Kriegsministern Bayern und Württembergs in München bevorstehe, um gemeinsame Maßregeln und gleichartige Lösung rüchlich der Militärfrage zu verabreden.

Frankreich. Paris, 17. Mai In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Lagueronnere seine Entlassung zu nehmen gedenke — General Boyon ist gestorben. — Die „Marcelline“ wurde auf die Dauer von zwei Monaten suspendirt. — Die gerichtliche Untersuchung in der Komplot- und Attentatsangelegenheit hat eine neue Komplotion erfahren, da Verzele, auf dessen Geständnissen sie hauptsächlich beruhte, sich freigesprochen hat. Er leugnet mit Beharrlichkeit, die Auslösung gemacht zu haben, welche im Bericht des Oberstaatsanwalts als eines der Hauptmomente dieses Vergehens bezeichnet wird. — Fagolle, der Vater des Defert, dieses Namens, bestritt heute in einem Schreiben im Namen des Defert, daß er die Attentatsgeschichte an die Polizei verrathen hat.

Paris, 18. Mai. Der Vertrag, betreffend die Uebernahme
Schuldtitel rumänischer Eisenbahn-Obligationen ist von einem
hiesiger Bankhäuser gestern unterzeichnet worden.
Derselbe erscheint die Einführung dieser Obligationen an hiesiger
Börse bestehend.

der kaiserlichen Körpers. Nachdem die Kammer die Beschlüsse des Bureaus über das Plebiszit gebilligt, erklärte der Präsident Schneider, daß die Abstimmung ordnungsmäßig vom Plebiszit gebilligt. Es habe danach das französische Volk das will hierauf eine Bemerkung machen, die Kammer beschließt die Tagesordnung. Nachdem Simon eine Interpellation des Plebiszits angemeldet, wird die Sitzung geschlossen. Das "Journal officiel" sagt über den Eindruck, welchen die Ergebnisse des Plebiszits in Europa gemacht: Niemand hat und die durch eine civilisatorische Politik zwischen Frankreich und den anderen Nationen hergestellte Solidarität auf eine bemerkenswerthe und glänzende Art kundgegeben. Alle Regierungen sehen in der Abstimmung vom 8. Mai einen moralischen und materiellen Erfolg für die allgemeinen Interessen des Kaiser und nehmen gewissermaßen an dem Siege Theil, den der Kaiser über die verkehrten oder anarchischen Leidenschaften davongetragen hat.

Britannien und Irland. London, 17. Mai.
In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Unter-
staatssekretär Olney auf eine Interpellation Elphinstone's, daß
die Regierung habe in Athen eine erschöpfende Untersuchung aller
von den Briganten in Athen eine erschöpfende Untersuchung aller
des Mittelmeer-Geschwaders im Piraeus halte sie jedoch für
unmöglich, um so mehr, als auch der Schein eines Zwanges
zu vermeiden sei.

Unter ungemein zahlreicher Betheiligung der Bruderschaft ist der Carl de Grey and Ripon als Großmeister aller englischen Freimaurerlogen durch seinen Vorgänger Carl of Zelland ins Amt eingeführt worden. Der Prinz von Wales, welcher den Titel eines „ehemaligen Großmeisters“ trägt, war bei der Einführungszeremonie wie bei dem nachfolgenden Banquet zugegen.

Die Londoner Polizei glaubt einen guten Fang gemacht zu haben. In Folge telegraphisch eingetroffener Nachricht wurde ein von Birmingham eintreffender Eisenbahnzug von etwa 20 Polizisten in Empfang genommen, welche aus den aussteigenden Personen eine Anzahl verdächtiger Individuen herausliefen und in Verwahrung nahmen. In dem Gepäck der Verhafteten wurden einige fünfzig Revolver vorgefunden. Auch eine anscheinend den besseren Ständen angehörende Persönlichkeit, welche — wie man mutmaßt — die ankommenden Feiler erwartete, und bei der man gegen 200 £ in Geld und Banknoten vorfand, wurde in Haft genommen.

Dänemark. Kopenhagen, 18. Mai. In der heutigen Sitzung des Folketings erklärte der Führer der Mittelpartei, Frederiksen, bei der Budgetberathung: Wenn das Ministerium nach der Session im Amt verbleibe, würden er und seine Partei für die Regierungsvorlagen, im anderen Falle aber gegen dieselben stimmen. Der Konseilspräsident erwiderte, es würden seine Kräfte wahrscheinlich nur für die Dauer dieser Session hinreichen.

Amerika. Washington, 17. Mai. Das Repräsen-
tantenhaus beschloß die Vertagung aller auf der Tagesordnung
stehenden Fragen bis zur endgültigen Erledigung der Budget-
vorlagen.

La Plata Staaten. Der Tod des General Urquiza wird durch die Nachrichten der brasilianischen Post bestätigt. Die blutige That geschah am 12. April. Der General saß gegen Abend in dem inneren Hofe seines Palastes zu San Jose in Enteros und las, als ihm die Mittheilung gemacht wurde, daß eine bewaffnete Schaar von etwa 300 Mann unter dem General Lopez Jordan, einem Schwiegersohne Urquiza's, das Haus umginge. Er befahl sofort der Wache, vorzurücken; doch wurde der Befehl nicht befolgt und Urquiza floh beunruhigt in sein Bibliothekszimmer, wo er sich einschloß. Aber die Angreifer folgten ihm, erbrachen die Thüren und einer der Leute schoß ihm eine Kugel durch den Kopf. Lola, eine Tochter des Generals, stürzte ins Zimmer und warf sich über die Leiche ihres Vaters, indem sie die Mörder aufforderte, auch sie zu tödten. Eine andere Tochter, Dolores, ergriff eine Pflinte, erschöpfte einen der Angreifer und verwundete einen anderen. Die Mörder verließen darauf den Palast, schwangen sich auf ihre Pferde, setzten über den Uruguay und sind jetzt in der orientalischen Republik. Die argentinische Regierung hat 2000 Mann Truppen unter dem Obersten Campos nach Enteros geschickt.

Australien. Aus Neuseeland wird gemeldet, daß der schon so lange verfolgte Maorihäuptling Te Kuti abermals den auf seiner Spur befindlichen Streitkräften durch die Finger geschlüpft war. Die Kolonialregierung entließ darauf die ausgebobene Miliz und die eingebornen Hilfstruppen, weil die Sache nachgerade etwas zu kostspielig würde und setzte 5000 £ als Preis für die „Beendigung des Krieges“, d. h. wohl die Festnahme oder Tödtung des Te Kuti aus. Die Häuptlinge Kemp und Tapioca haben sich mit etwa 300 Eingeboren aufgemacht, diese Belohnung zu verdienen.

Telegraphische Depeschen.

Triest, 19. Mai. Der Lloyd-Dampfer „Saturno“ ist heute Nachmittags 1½ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Kopenhagen, 19. Mai. In der heutigen Sitzung des

Folkething wurde der Vorschlag wegen Nichteinberufung der Verstärkungs-Mannschaften mit 57 gegen 44 Stimmen, und ein ähnlicher Vorschlag bezüglich der Reserve mit 62 gegen 39 Stimmen angenommen.

Es gilt nun als wahrscheinlich, daß das Ministerium in Gemäßheit einer früheren Aeußerung des Konseilspräsidenten dem Könige seine Demission überreichen werde.

Madrid, 18. Mai. In einer heute stattgefundenen Versprechung mit Mitgliedern der Majorität der Cortes legte Prim die Lage bezüglich der Thronfolgefrage dar und zeigte die Nothwendigkeit, an Serrano die königlichen Attribute zu übertragen. Wie versichert wird, sollen einige Progressisten beabsichtigen, ehe sie diese Uebertragung bewilligen, den Cortes vorzuschlagen, die Ausschließung beider Linien der Familie Bourbon zu beschließen.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, 20. Mai. Vorgestern traf Sr. Excellenz, Graf von Bismarck-Böhlen, Stadt-Kommandant von Berlin, auf seiner Inspektionsreise, welche dem Institute der Gensdarmen gilt, mit dem um 1 Uhr 55 Min. ankommenden Bahnzuge hier ein. Die Gensdarmen des biesigen und der angrenzenden Kreise waren zur betreffenden Konferenz hier anwesend. Sr. Excellenz logirte im Hotel „zum preussischen Hof“, besuchte gestern Erdmannsdorf und fuhr mit dem Nachmittagszuge nach Waldenburg.

△ An der Excursion des Gewerbevereins nach Breslau, welche heut mit dem um 10 Uhr 40 Min. abgehenden Vormittagszuge angetreten wurde, theilnahmen sich, soweit dies übersehen werden konnte, circa 70 Personen. Die Direktion der Breslau-Freiburger Bahn hatte freundlichst Retourbillets mit 5 tägiger Gültigkeit zu ermäßigtem Preise bewilligt. Die Mittheilung des Programms erfolgte um 10 Uhr im Garten bei Strauß. Ein Vorstandsmitglied begleitete die Mitglieder auf der Fahrt und hat sich der Leitung der Excursion unterzogen.

* Der Hauptmann und Compagnie-Chef Stöckel vom 46. Inf.-Reg. ist in das 38. Inf.-Reg. versetzt worden.

* Aus den Ministerien des Handels und der Finanzen.) Die Regierungen sind veranlaßt worden, diejenigen Communalbehörden, welche an den Handwerker-Fortbildungsschulen ein Interesse nehmen, auf §§ 106 und 142 der Bundes-Gewerbeordnung aufmerksam zu machen, da durch die darin getroffenen Bestimmungen die Mittel gewährt sind, Gesellen Gehältern und Lehrlinge bis zum 18. Lebensjahre zum Besuche der Fortbildungsschulen zu verpflichten.

* Der Finanzminister hat die königlichen Regierungen davon in Kenntniß gesetzt, daß in Folge Allerhöchsten Befehls die Fortbeamten in Uniform den Gruß durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung abzugeben haben.

* Das Kammergericht hat in einem Prozesse ausgeführt, daß die rechtskräftige Verurtheilung zur Zahlung einer Summe die Verjährung dergestalt unterbricht, daß anstatt der ursprünglich kürzeren, die ordentliche Verjährungsfrist eintritt, die ordentliche Verjährungsfrist aber die 30jährige ist.

△ Regnitz, 19. Mai. Herr Caplan Jentsch hat das eben wieder übernommene Amt als Religionslehrer am Gymnasium niedergelegt, da er als Caplan nach Grüssau versetzt worden ist.

Vermischte Nachrichten.

—Die Berlin-Hamburger Eisenbahndirektion scheint eine eigenthümliche Unterscheidung zwischen Frauen und Damen zu machen; an den Frauencoupsés II. Klasse finden sich nämlich kleine Tafelchen mit der Aufschrift: „Für Damen“,

während an denen III. Klasse diese die Bezeichnung: „Für Frauen“ tragen!

— Eine Zeitung von San Francisco theilt ihren Lesern mit, daß sie über die drei letzten in der Stadt begangenen Mordthaten keine Details bringen werde, „weil die Art und Weise, wie sie ausgeführt wurden, nichts originelles hat.“

— Ein Dieb sagt zu dem Gerichtspräsidenten zu seiner Entschuldigung: „Ich versichere Sie, Herr Präsident, daß ich diesen Diebstahl wider meinen Willen begangen habe.“ — „Gut, was beklagen Sie sich denn? Sie sollen auch wider Ihren Willen bestraft werden.“

Koblenz, 12. Mai. Vor einigen Tagen stand vor den Schranken des Zuchtpolizeigerichts ein katholischer Geistlicher von auswärts, angeklagt, die edlen Steine einer Broche über eine fromme Geberin derselben zu kirchlichen Zwecken abzugeben, für den Preis von 190 Thln. verkauft und zu anderen Zwecken benutzt zu haben. Das Gericht verurtheilte denselben zu 4 Wochen Gefängnißstrafe, in die Kosten und zum Ersatz des Werthes der Pretiosen. (Fr. Z.)

Karlsbad. Ein großer und recht charakteristischer Unterschied zeigte sich in dem Auftreten des Kronprinzen von Preußen und dem des ebenfalls hier weilenden früheren Kurfürsten von Hessen. Der Kronprinz hatte nur einen Kammerdiener und einen Bedienten bei sich, ging allein wie jeder einfache Privatmann an den Brunnen, dort zu trinken, verkehrte mit allen auf die unbefangenste, freundlichste Weise, ließ alle hier anwesenden Preußen besonders bitten, ihn nicht ceremoniell, sondern nur nach allgemeiner Brunnensitte durch bloßes Handanlegen an die Kopfbedeckung zu grüßen, fuhr im Mietzwagen spazieren und ließ sich Diner im Gasthose bereiten. Mit ganz anderem äußeren Glanz tritt dagegen der ehemalige Kurfürst von Hessen hier auf. Er hat an 26 Personen Dienerschaft, und darunter allein 10 Köche bei sich, und erscheint nur von seinem Hofmarschall umgeben, während zwei Lakaien in Livree in angemessener Entfernung langsam hinterdrein schreiten. Wird ihm von seiner Begleitung gesagt, daß der Kronprinz von Preußen sich nahe, so dreht er schnell um, oder beidaut etwas Gegenstand an einem Ladenfenster, um so seinen bitter gehassten Better nicht ansehen zu müssen. Der Kurfürst ist übrigens seit 1-66 ungemein gealtert, geht sehr gebeugt, und seine Gesichtszüge haben einen sehr verbitterten und dabei auch sehr merkwürdigen Ausdruck gewonnen. Ueber die ganze preussische Königsfamilie, besonders aber über den Grafen Bismarck, soll er sich mit großer Rücksichtslosigkeit auf das härteste aussprechen und seinen tiefen Haß dagegen nicht im mindesten verbergen.

Innsbruck. (Barrer Schöpf von Telfes in Tirol.) Am 16. d. früh 7 Uhr stürzten 12 Weiber in meinen Waidum (Hof) im Speisestimmer, wo ich gerade vom Frühstück ausband, mich an die größte Welle zu beschimpfen an und droben mir: „Nimm einen Stod“, rief eine dieser Amazonen von Telfes einen Stod, und da gerade kein Stod vorhanden war, so wollte ich Angeredete ein Scheit ergreifen, aber auf den Zuruf meiner Haushälterin ließ sie dasselbe liegen. Ich wurde dann von der Schaar umringt, und da ich sah, daß mein Heil von entkommen allein in der Flucht bestehe, so suchte ich ihnen zu entkommen. Aber wie die Furien umringten sie mich, wild stammten ihre Blide und kreischten ihre Stimmen. Als sie sahen, daß sie aus ihrem Kreise treten wollte, schrien sie: „Da bleibst du nicht hinaus!“ Es gelang mir jedoch, ich weiß freilich nicht mehr wie, ihnen zu entkommen, und ich betrat mit Saß eine Stiege, die zu meinem Wohnzimmer führt. Mir folgte eine Schaar nach und besonders, eine Marie Freund, zeigte mir zornigglühendem Antlitz mir die beiden Tausche und überdauerte

mit Schmähungen: „Du Protestant, Du Pastor, selbst die liberalen Liberalen in Meran und Bozen haben Dich nicht mögen.“ — Ich war nämlich einige Tage in Obermaas — wir wollen Dich schon fort bringen“ u. Als ich in meinem Zimmer war, hörte ich bald darauf drei Schüsse und ein freudiges Jauchzen dieser 3 Töchter. A la Simson hoben sie drei Thüren des Widbums aus und trugen sie nach Unterteltes in ihres Haus, aus dem die Tapferste der Tapferen war. Die in der Absicht ausgehoben und fortgetragen, um mir das fernere Verbleiben im Widbum unmöglich zu machen u.“ (Zur Nachahmung) Der Stadtrath von Chemnitz hat bei den Stadtverordneten die Aufbesserung sämmtlicher Lehrergelalte um je 100 Thaler und die Erhöhung der Director-Gelalte von 1000 auf 1200 Thlr. beantragt. Er ist einstimmig, letzterer nur gegen 9 Stimmen angenommen worden. — Vom 1. Januar 1870 an belommen die Hilfslehrer 400, untersten ständigen Lehrer 450, dann 500, 550, 600, 650, 700, 750 Thaler. Da die Lehrer außerdem, die über 25 Jahre gebiet haben, noch 50 Thlr. Zulage erhalten, so geht die Staffel bis 800 Thlr. Auf jeder Staffel befinden sich 13, 14, oder 15 Lehrer. (Nächstens werden etwa noch 8 neue angestellt.)

— Aus Reichenbach (Böhmen) wird vom 6. Mai gemeldet: Gestern Nachts ist in dem 3 Stunden von hier entfernten Dorfe Neundorf (Krapauer Bezirk) ein schauderhaftes Verbrechen verübt worden. Während der gräflich Glatz-Galitz'sche Revierförster F. Neumann in den herrschaftlichen Wald auf die Auerbahndals sich begab, sind Räuber in seine Wohnung eingebrochen, indem er als wohlhabender Mann allenorts bekannt ist, und haben daselbst nicht nur Alles ausgeraubt, sondern auch seine Frau durch mehrere Stiche in die Brust ermordet, ihren Leichnam sodann mit Stroh bedeckt und darauf das Wohnhaus angezündet. Die herbeigeeilten Nachbarn konnten nur wenig retten, weil das herrschaftliche Jägeramt ziemlich weit von den Häusern des Dorfes entfernt steht. Die bewunderungswürdig muß hier die Treue und Aufmerksamskeit eines im Hause zurückgebliebenen Hundes bemerkt werden, der, als die Feuergefahr ausbrach, auf den Dachboden Mann und einen Knaben, durch Klagen mit seinen Pfoten zu wecken, sonst wären diese höchstwahrscheinlich mit verbrannt.

Chronik des Tages.

Verliehen: Dem Pfarrer und resignirten Erzpriester Bunte in Alt-Schallowitz, Kreis Oppeln, der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Rathmann Lehmann zu Richenau, Kreis Görlitz, der Königl. Kronen-Orden und dem Straßenthals-Aufsicht Schiller zu Sagan das Allgemeine Ehrenzeichen.

Concurs-Gröffungen.

Ueber den Nachlaß des zu Neumarkt verst. Zimmermeisters F. Schulze, Kreisger. Jüterbog, Bero. Oeconom Bröde zu Jüterbog, L. 25. Mai cr.; der Kaufm. Ed. Weber in Elberfeld ist für fallirt erklärt, Agent Rechtskonsulent Josef Weidtmann in Glogau, Bero. Kaufm. Rosalie Brinker, geb. Leubuscher zu Kaufm. Bero. Kaufm. Cleemann das., L. 30. Mai; des Schmidt, Peter Friedr. Georg Schmidt, in Firma: Georg Hill aus Al.-Gräblich, L. 12. Nov. cr.; des vorm. Gutsäckters Reichsanwalt Kühn in Glogau, L. 27. Mai; des Kaufm. Rud. Meier Ferd. Diez, in Firma: Rudolph Diez zu Stettin, Bero. Kaufm. W. Meier das., L. 24. Mai cr.; der Handels-Gesellschaft Seliger, Elberfeld, und beziehungsweise deren Theilhaber Hermann Höckerhoff, Kaufm. zum ersten Feld, Gemeinde Dörp,

und Gelehr. Wilh. Graf, Kaufm. zu Solingen, sind fallirt erklärt, Agent Rechtskonsulent Jakob Hoffmann zu Solingen; des Kaufm. Gerhard Donnerberg zu Meyenburg, Bero. Kaufm. Nathan Blumenhal zu Wittlich, L. 25. Mai; über den Nachlaß des verstorbenen Bürgerichullehrers Carl August Gottlieb Döring zu Plauen, Königreich Sachsen, L. 5. Juli, und über das Vermögen der Wittve des Kaufm. Müller zu Udermünde, Königl. Kreisgerichts-Deputation, Bero. Kaufm. Adalbert Radmann das., L. 25. Mai.

Vieh- und Pferdemarkte.

In Schlesien: Mai 23.: Bernstadt, Trachenberg, Probisch, Lubinitz, Patzschau, Pilchowitz, Pirchitz, Barchwitz, Sprottau. — 24.: Steinau, Neustadt, Raumburg a. O. — 25.: Münsterberg, Nimptsch, Schweidnitz, Gr.-Sachsen, Wiednitz. — 27.: Brieg. — 28.: Greiffenberg.

In Posen: Mai 24.: Kobylin, Neustadt b. P., Rogasen, R.-u.-Kriätzigel, Letno, Mroczyn, Rynarzewo. — 25.: Zutroschin, Lapienno.

Wallmärkte. 21. Mai: zu Reisse. — 24.: Ratibor. — 27.: Sagan.

Leipzig, 17. Mai. In der heutigen sechszehnten Ziehung der 5. Klasse 77. Königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigegebenen Nummern: 10,000 Thlr. auf die Nr. 85,460. 5000 Thlr. auf die Nr. 15,180. 2000 Thlr. auf die Nr. 22,147 58,655. 1000 Thlr. auf die Nrn. 898 1041 12,557 12,565 13,224 18,401 26,567 32,312 32,914 44,249 44,568 46,244 47,116 48,342 52,931 55,827 56,320 73,294 74,261 89,766 91,246 94,836.

400 Thlr. auf die Nrn. 2875 5641 8115 10,027 10,277 10,839 18,422 19,826 25,941 37,101 44,154 45,611 47,456 57,087 67,357 68,984 70,032 79,993 82,914.

200 Thlr. auf die Nrn. 43 2031 3981 7008 7982 8170 15,942 19,337 29,530 38,545 39,424 41,645 44,663 47,726 57,582 59,657 60,047 61,063 65,274 69,596 70,725 75,486 78,078 78,416 79,658 81,758 82,896 86,773 88,054 88,123 91,102 93,623.

Leipzig, 18. Mai. In der heutigen siebenzehnten und letzten Ziehung der 5. Klasse 77. Königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigegebenen Nummern: 50,000 Thlr. auf die Nr. 32,122. 5000 Thlr. auf die Nr. 74,270. 1000 Thlr. auf die Nr. 18,012 21,482 41,881 47,848 48,717 64,251 70,599 86,859.

400 Thlr. auf die Nrn. 1354 1589 1803 10,023 16,740 33,607 37,679 39,793 48,307 48,531 62,072 74,974 75,401 82,962.

200 Thlr. auf die Nrn. 19,801 25,509 34,785 62,254 65,193 69,958 79,622 85,367 87,562 89,054 92,387 94,821.

Allseitig volle Zufriedenheit

erwerben sich im höchsten Maße die äußerst reellen und gebiengen Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, 8—18 Thlr., Paletots, 6—16 Thlr., in der **Schellmann Schneller'schen Kleiderhalle in Warmbrunn.** 7222.

7154. Wir fühlen uns im allgemeinen Interesse veranlaßt, auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce des Herrn **Gustav Schwarzschild in Hamburg** ganz besonders hinzuweisen. Die von demselben empfohlenen Originalstoffe bieten große und zahlreiche Gewinne. Die Reellität und Solidität dieses Hauses ist bekannt und daher nichts natürlicher als die vielen bei demselben einlaufenden Aufträge, welche ebenso rasch als sorgfältig ausgeführt werden.

Eine kurze Reflexion.

30 Jahre sind es nun, seitdem die Zeitungen tausende und abertausende von Dank- und Anerkennungschriften aus allen Ständen, gerichtet an den Malzextract Brauereibesitzer, Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1, gebracht haben, bezüglich der heilsamen Wirkung seiner Fabrikate; Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalz-Conbons, auf die Ernährungs- u. Athmungsorgane, auf Magen, Unterleib, Lunge, Hals, Luftröhre u. s. w. Niemand kann sagen: die Personen dieser Schreiben existiren nicht, denn sie sind genau bezeichnet. Niemand kann sagen, die Angaben seien unwahr, denn es wird ihnen von betreffender Seite nicht widersprochen. Niemand kann sagen, sie sind erkaufte, denn sie tragen die Unterschriften untadelhafter Persönlichkeiten von oft höchster Charakterstellung. Die zahlreichen Preismedaillen und Breve's darf nur der öffentlich führen, der sie errungen hat; deshalb sind sie ein charakteristisches Kennzeichen der Aechtheit und Güte der Hoff'schen Malzfabrikate.

Aus allem diesem folgt, daß die sanitätische Wirkung derselben eine nicht mehr zu bezweifelnde ist, daß die täglich sich noch immer mehrenden Anerkennungen wohlverdient sind und darum auch die seit Jahren unausgesetzt eingehenden massenhaften Bestellungen leicht erklärlich machen.

Todes-Anzeigen

Gestern Abend starb nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, der Papiermacher 7108.

Carl Frieze.

Um stille Theilnahme bittet die hinterbliebene Wittwe

Sieberg,

den 20. Mai 1870.

Marie Frieze,

geb. Schael.

Beerdigung: Sonntag, Nachmittag 2 Uhr.

7134.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag um 3/3 Uhr verschied sanft nach kurzen Leiden an Altersschwäche im achtzigsten Lebensjahre unser guter Vater, der frühere Gasthofbesitzer **Wilhelm Bornik**. Dies zeigen statt besonderer Meldung allen lieben Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an: Hermsdorf u./R., den 18. Mai 1870.

Die trauernde Wittwe **Anna Bornik** u. deren Sohn **August Bornik**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr statt

7204. Der heute Vormittag 11 1/2 Uhr nach langen Leiden erfolgte Tod unserer heiliggeliebten Tochter **Hedwig** im Alter von 10 Jahren 11 Monaten zeigen Verwandten und Freunden auf's tiefste betrübt hiermit an:

Berthelsdorf, den 19. Mai 1870.

Eltester und Frau.

7129.

Todesanzeige und Dank.

Am 9. d. d. M. entriß uns die unerbittliche Hand des Himmels unsern jüngsten Sohn und Bruder, den Junggefallen **Friedrich August Großmann**, in dem Alter von 20 Jahren 10 Monaten, nachdem ihm im vorigen Jahre Mutter und Schwester, und im Jahre 1866 ein Bruder **Gottrecht** — derselbe fiel in der Schlacht bei Mars-la-Tour — im Tode vorangegangen waren.

Wir fühlen uns gedrungen hiermit unsern innigsten Dank auszusprechen Allen denen, welche uns auch bei diesem Verluste so viele Theilnahme bewiesen haben.

Insbesondere der erwachsenen Jugend der Gemeinden Samserswaldau und Wernersdorf, welche durch veranstaltete Sammlungen, sowie durch Befruchtung des Sarges, ihre Liebe zu dem Entschlafenen an den Tag legte.

Ferner den so zahlreichen Grabbegleitern, welche unaufgefordert dem Dahingefahrenen die letzte Ehre erwiesen.

Gott lohne es Ihnen.

Der Gartenbesitzer **S. Großmann** in Wernersdorf und dessen Kinder.

Nachruf

beim wiederkehrenden Todestage unsers unvergesslichen Vaters, Vater und Schwiegervater des Orts-Auszüglers und Kirchen-Vorstehers

Johann Friedrich Walter

in Köchlich bei Goldberg.

Er starb den 23. Mai 1869 im Alter von 62 Jahren 8 Monaten 3 Tagen.

Guter Vater ruhest nun hier
Schon ein Jahr in Deinem Grabe,
Wir die Deinen bringen Dir
Unsers Dankes Thränengabe;
Söhnen Dir die ew'ge Ruh,
Schlaf in Gottes Frieden Du.

Vor der ew'gen Liebe Thron
Schaust Du die Vorangegang'nen,
Dort hast Du auch Deinen Lohn,
Aus des Vaters Hand empfangen
Der doch seine Kinder liebt,
Wenn er auch im Kreuz sie äbt.

Alle, die Dein Tod betrübt,
Gattin, Kinder und Verwandte,
Und wer sonst Dich hier geliebt
Und von Herzen Freund Dich nannte,
Folgen Dir nach kurzer Zeit,
In die sel'ge Ewigkeit.

Wohl uns, wenn vor Gottes Thron,
Uns die Lebenskrone schmüdet,
Dann sind wir durch solchen Lohn,
Einst in Ewigkeit beglückt;
Wer im Herren lebt und stirbt,
Tröst und ew'ges Heil erwirbt.

Nun so schlummre sanft ob'n Kummer
Hier in Deinem stillen Kämmerlein,
Einstens, ja nach kurzem Todeschlummer
Werden wir uns ewig mit Dir freun.

Die trauernden Hinterbliebenen
Helene Walter, als Gattin
Caroline Krifner geb. **Walter**, als Tochter
Julius Krifner, als Schwiegersohn
Eduard Scholz, als Stiefsohn.



Erinnerung an den 23. Mai 1868.

Schlummre sanft, bis ich dorthin gelange,
Wo kein Schmerz, kein Tod noch Trennung ist,
In Frieden ruh', stets werd' ich Dein gedenken,
Und meine Schritte oft zu Deinem Grab' hinlenken,
O's Dein Geist mir zurret:
Wiedersehn!

Gewiß mit großer Seligkeit
Werd' ich Dich dort erkennen,
Da wird uns dann zu keiner Zeit
Der bittre Tod mehr trennen,
O welche Freude wird das sein,
Wenn ich Dich, den ich hier beweine,
Mit Freuden werd' umfangen.
Ober-Griessfeffen.

K. A.

Kirchliche Nachrichten

Antstchoche des Herrn Subdiaconus Finster
vom 22 bis 28. Mai 1870.
Samstage Vagat: Hauptpredigt, Wochen-
Communien und Bußvermahnung
Herr Subdiaconus Finster.
Mittagspredigt: Herr Archidiaf. Dr. Weiper.
Herr Pfarrer prim. Hencel.
Mittagspredigt: Herr Super. Werfenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 15. Mai. Jgg'. Carl Rob. Seidel, Mau-
rit hier, mit Jgfr. Hedwig Helena Maria Wagner. — Jggf.
Hiesel. — Ernst Franz Dorn, Rutscher hier, mit Frau Math. Weis, ab.
Jgg. Jul. War das. — Jggf. Friedr. Aug. Anstorge, mit Jgfr.
Hiesel. Slogner in Runnersdorf, mit Jgfr.
Hiesel. Schulte, in Runnersdorf. — D. 16. Jg. Joh. Dietrich
Hiesel. Louise Ulber hier. — D. 17. Wittwer Herr Christoph
Hiesel. Scholtzebes. zu Gottsdorf, mit Jgfrau. Christ.
Hiesel. Gottwald das. — Herr Johannes Gotthold Möller,
Hiesel. in Warmbrunn, mit Jungfrau Amalie Anna Neu-

Geboren

Hirschberg. D. 21. April. Frau Tagearb. Schwanitz e.
Hiesel. Emma Bertha Emilie.
Hiesel. D. 1. Mai. Frau Jnw. Heptner e. S., Paul
Hiesel. Schwarzach. D. 30. April. Frau Jnw. Dittmann e. S.,
Hiesel. — Frau Jnw. Lange e. S., Ernst Friedrich. —
Hiesel. D. 15. Mai. Frau Jnw. Böfel e. S., todgeb.
Hiesel. D. 16. April. Frau Fabrikaußseher Mende e. T.,
Hiesel. Emma.

Gestorben.

Hirschberg. D. 15. Mai. Hr. Herm. Sühmann, Oekonom,
50 J. 9 M. 23 T. — Jgfr. Anna Maria Schiller, 19 J. 8
M. 18 T. — D. 18. Wittwe Beate Binner, geb. Schramm,
69 J. — D. 19. Frau Beate Körner, Ehefr. des Invaliden
C. E. Körner zu Berlin, 77 J.

Unglücksfall.

Am 9. Mai verunglückte zu Zieserwitz bei Neumarkt (als
Führer eines Gespannes junger Ochsen) der einzige Sohn des
Schafmeisters Gottlieb Geisler, Namens Wilhelm Geisler, ein
sehr braver Jüngling, guter Sohn und zärtlicher Bruder sei-
ner vier Schwestern, geliebt und geachtet von Alt und Jung
in der Gemeinde.

Literarisches.

Daheim.

Das nächste 8. Heft des neuen VI. Jahrgang:
ges bringt:

außer der mit Spannung erwarteten Fortsetzung des interel-
santen historischen Romans von G. Hiltl.: **Eine Cabinets-
intrigue**, eine große Anzahl belehrender und unterhaltender
Artikel aus der Feder der tüchtigsten Autoren, sowie vorzüg-
liche Illustrationen unserer gefeiertsten Künstler. Als besonders
interessant ist die Criminalgeschichte: **An der weißen Brücke**,
ferner: **Zur Charakteristik der merkwürdigsten Gifte V und VI**,
Nicotin und Schwefelsäure, **Ein Maestro der italienischen
Oper (Verdi)** hervorzuheben.

Zu Bestellungen empfehlen sich: Die Buchhandlungen von
O. Wandel und A. Taube.

7232.

Turner = Feuerwehr.

Die Mitglieder sammeln sich zu dem Sonntag früh Punkt 6
Uhr stattfindenden Uebung auf dem katholischen Ring.

△ z. d. 3. F. 29. V. 2. Rec. △ I.

7168.

29. V. 3. Stiffts.-F. u. T. △ I.

□ z. h. Q. d. 23. V. hor. 6. Instr. □ I

7238

Stiftungsfest

des Gesang-Vereins Harmonie: Mittwoch den 25. h, Abends
8 Uhr auf Gruners Festseller.

Alle Freunde des Gesanges und Humors werden dazu
hierdurch ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Schlesischer

Gebirgs = Baugewerken = Verein.

Freitag den 27. Mai c., Mittags 1 Uhr,
wird im

Gasthof zur Burg in Greiffenberg

laut Beschluß vom 22. April c. der erste Vereinstag abge-
halten, wozu die Herren Mitglieder und diejenigen Herren
Baugewerksmeister, welche sich daran betheiligen wollen, erge-
benst eingeladen werden. 7179.

Greiffenberg, den 19. Mai 1870.

Die Mitglieder des Bororts Greiffenberg.
A. Seidel. W. Gerike. Lorenz.

Hirschberg, 19. Mai 1870.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

7176. Jedes Jahr werden vom Vorstande der hiesigen Handwerker-Fortbildungsschule 2 Berichte durch die Königliche Superintendentur an die Schul-Abtheilung der Königl. Regierung zu Liegnitz erstattet, nämlich im December der Jahresbericht und im Mai der Bericht über den Prüfungsausfall zu Ostern, unter Beifügung der im Laufe des Jahres gefertigten Zeichnungen. Auf letzteren ist der Königl. Superintendentur hieselbst folgende, dem Schulvorstande vorsitzenden Bürgermeister a. D. Herrn Bogt mitgetheilte Antwort zugegangen:

„Euer Hochwürden erhalten anliegend die mit dem Randberichte vom 4. Mai c. eingereichten, von Schülern der hiesigen Handwerker-Fortbildungsschule gefertigten Probezeichnungen mit dem Bemerken zurück, daß wir von denselben, wie von den Gesamtleistungen der genannten Schule gern Kenntniß genommen haben und derselben ferneres Gedeihen wünschen.“

Möge diese Antwort die hiesigen Gewerbetreibenden und Gönner der Schule veranlassen, durch Zuwendung von Zeichenvorlagen, Zeichenmaterialien und Geldgeschenken zur Schulkasse (Kendant Kaufm. Herr Töpfer) die Anstalt zu unterstützen.

Anzeige!

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sich hierorts am 22. December v. J. ein Vorschuß-Verein unter der Firma:

Credit- und Sparverein zu Liebenthal,
eingetragene Genossenschaft,

gebildet hat, welcher bezweckt, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirthschafts-Betriebe nöthigen Geldmittel zu mäßigen Zinsen zu verschaffen und dieselben vor Wucher zu schützen.

Zur Erwerbung der Mitgliedschaft bedarf es eines schriftlichen Antrages, wozu Formulare bei unserem Kassirer Kaufmann Franz Gottwald zu erhalten sind. Einlagen in die Sparkasse werden in jeder Höhe, jedoch nicht unter 5 Egr. angenommen und mit 4 Prozent verzinst. Außerdem nimmt der Verein Darlehne auf und verzinst diese bei dreimonatlicher Kündigung mit 5 event. bei längeren Kündigungsfristen mit 6 Procent. Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsgliedern geschehen ist.

Alles übrige besagen die Statuten resp. Sparordnung, welche beim Kassirer zu haben sind.
Liebenthal im April 1870.

Credit- und Spar-Verein zu Liebenthal,
eingetragene Genossenschaft.

August Kindler, **Gottwald,** **J. Hilbig,**
Direktor. Kassen-Mendant. Controleur.

7148.

Bekanntmachung.

Der auf Donnerstag den 26. d. Mts. fallende Wochenmarkt wird wegen des Himmelfahrts-Festes auf Mittwoch den 25. d. Mts. verlegt.

Hirschberg, den 16. Mai 1870.

Der Magistrat.

7236.

Wiesen = Verpachtung.

Zur Entgegennahme von Geboten behufs anderweiter Verpachtung der nachstehend bezeichneten Parzellen an die Pächter wirden vom 1. Januar 1871 an auf 12 Jahre steht

Mittwoch am 25. Mai an Ort u. Stelle
Termin an und zwar:

- 1., **Nachmittags 2 Uhr** auf der sogenannten **Ziegelei-Wiese** beim städtischen Holzbofe.
- 2., **Nachmittags 3 Uhr** auf der Insel zwischen Bober und Mühlgraben unterhalb der Niedermühle.
- 3., **Nachmittags 4 Uhr** auf der **Wiese bei den Hälderhäusern** (genannt Obermühlplänchen).
- 4., **Nachmittags 4 1/2 Uhr** beim Gräferei.
- 5., **Nachmittags 5 Uhr** auf der **Wiese in Straupitz.**

Wir laden Pächtlustige zu diesem Termine ein.
Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der Magistrat.

7092.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Ziegeleibesitzer Werner'schen Konturs-Sache von Hirschberg der Königl. Justizrath v. Münstermann zum einstweiligen Massenverwalter bestellt und als solcher termino den 13. Mai c. verpflichtet worden, ist zur Entlassung des Konturs-Gläubiger über Beibehaltung des Justizrath v. Münstermann als einstweiligen Verwalters und über Beibehaltung eines einstweiligen Verwaltungsraths und die dazu zu beauftragenden Personen ein Termin auf

den 25. Mai cr., **Nachmittags 5 Uhr,**
an unserer Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Konturs-Kommissar anberaumt worden.

Hirschberg, den 13. Mai 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Konturs-Kommissar v. Böhmert.

7099.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Stellenbesitzer Friedrich Wilhelm Göblich'schen Erben gehörige, zu Sandrecht belegene, im Hypothekendarunter Nr. 12 eingetragene Ackerstelle, abgetheilt auf 2000 M. soll am

Freitag, den 24. Juni 1870, Nachmittags 3 Uhr,
vor dem Herrn Gerichtsdirigenten Reifner an Ort u. Stelle zu Sandrecht subhastirt werden.

Jeder Bieter hat im Termine eine Kaution von 200 M. entweder baar oder in inländischen Papieren zu erlegen und die Tage und die übrigen Kaufsbedingungen in unterem Bureau II. einzusehen.

Schönaun, den 16. Mai 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Acker-Verpachtung.

Mit dem 1. Januar 1871 werden am Helikon rechts vom Wege nach Bobersbrunn 12 Morgen 89 □ R. Acker, einschließlich einiger Parzellen, pachtlos. Dieselben sind in 6 Parzellen eingetheilt. Pachtwillhaber, welche diese Fläche oder einzelne Parzellen derselben erpachten wollen, ersuchen wir, sich dieshalb baldigst an Hrn. Kammerer Zander zu wenden.
Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. Mai 1870,
Vormittags von 9 Uhr ab, sollen im Forst zu Hainwald durch vereinte Forst-Deputation circa 200 Stämme kiefernes Bauholz incl. Klöbner,
" 100 Stück Schneide-Stangen,
" 75 Klasten kiefers Scheitholz,
" 180 Schod kiefers Gebundholz,
" 4 Loose ungerodete Stöcke
öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung versteigert werden.
Hirschberg, den 16. Mai 1870.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Köpfer Carl Friedrich Lachmeyer'schen Erben gehörige Guts No. 135 hierelbst, nebst 6 □ Ruthen Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 30. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,
an der Gerichtsstelle hierelbst verkauft werden.
Dieses Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Veranschlagungswerthe von 14 Thlr. veranlagt.
Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken-Abzählungen und andere, das Grundstück betreffende Nachrichten können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.
Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Befriedigung gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzuzeigen.
Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 2. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,
an dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
Hirschberg a. O., den 25. April 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Steinbruchbesizers Joseph Siegel in Gäßlich gehörige, daselbst sub No. 5 belegene Restbauergut, bestehend aus dem Gehöft, 18 Morgen 94 □ R. Garten- und Ackerland und einem Steinbruche im Flächeninhalt von 2 Morgen 37 □ R. soll in dem
am 23. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr,
an der hiesigen Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 15 anstehenden Termine zum Zweck der Erbesauseinanderlegung öffentlich meistbietend verkauft werden.
Lage und Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau II. eingesehen.
Hirschberg, den 16. Mai 1870.
Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

3859.

Bekanntmachung. Freiwillige Subhastation.

Das den Gottlob Schäfer'schen Erben gehörige Bauergut Hyp.-Nr. 6 zu Klein-Gollnisch, Kreis Bunzlau, soll
auf den 11. Juni c., Vormittags 10 — 12 Uhr,
an der Gerichtsstelle zu Bunzlau freiwillig subhastirt werden.
Dasselbe ist gerichtlich taxirt auf 12,797 rthl. 15 sgr. 5 pf., und gehören dazu 381 ¹⁷/₁₀₀ Morgen Areal, und ist bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 187 ¹¹/₁₀₀ rthl. veranlagt. Lage, Steuerrolle und Verkaufsbedingungen sind im Gerichts-Bureau II. einzusehen.
Bunzlau, den 16. März 1870.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

7006

Auktion.

Mittwoch den 23. Mai c., Vormittags 9 Uhr,
werde ich im gerichtlichen Auktionslokale verschiedene Meubles und Kleidungsstücke, eine goldene Kette, eine Partie verschiedene Druckfarben und einen Centner Wauspähne;
um 12 Uhr vor dem Rathhause einen halbgedeckten Wagen und einen Jagdwagen;
Nachmittags 2 Uhr, Sand Nr. 12, außer einer Partie verschiedener Meubles, 20 Stück birchene Pfosten, 22 Stück weiche Pfosten, 6 Stück eichene Bretter, 7 Stück Kirschbaum-pfosten und anderes Kuchholz;
um 4 Uhr auf der Albersburg 15 Tische, 300 Bierflaschen, 20 Dedelkuffen, 3 Dugend Biergläser und 2 Dugend einfache Kuffen gegen baare Zahlung versteigern.
Hirschberg, den 12. Mai 1870.

Der gerichtl. Auktions-Kommissarius. Tschampel.

Auktions-Anzeige.

Den 24. Mai c.,

von Nachmittags 1 Uhr ab,

sollen die Nachlassischen des verstorb. Augustin Hoffmann in seiner gewes. Wohnung, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, Betten u. verschiedene andere Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung verl. werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Petersdorf, 17. Mai 1870. 6955.

Die hinterbliebenen Erben.

7108. Sonntag den 29. Mai d. J. werde ich am Plage, sogenannten Rothenberge (Dominium Nieder-Kaufung), 60 bis 80 Schod Gebundholz, 40 Alstrn. Stockholz und etwa 40 Alstrn. Scheitholz gegen baare Bezahlung meistbietend versteigern.
Patting, Mäulermeister zu Willenberg bei Schönau.

Holz = Auktions = Bekanntmachung.

Am Dienstag den 21. Mai d. J., sollen aus dem Großherzogl. Forstrevier Kaufung, Forstort Mühlberg, öffentlich nachstehende Hölzer leitendo verkauft werden. Anfang früh 9 Uhr.

183 Stück Nadelholz-Stämme,
110 : Laubholz-Stämme, Buche, Ahorn, Esche und Birke,
69 : Nadelholz-Klöbner,
7 : Stangen,
91 ¹/₄ Schod hartes Kiefernholz,
3 : welches
1 ¹/₂ : hartes Abraumreisig.
Mochau, den 15. Mai 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.
Bienen.

Unser **Geschäfts-Lokal** befindet sich von heute ab nicht mehr im Rathhause, sondern im Hause des Herrn Apotheker **Großmann**, in den früher vom Banquier **Schauß** benutzten Räumen, **Ecke der Lang- und Herrenstraße.**
W. Schurich & Co.,
Expeditions-Geschäft in Hirschberg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie, Dr. **O. Killisch** in Berlin, Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt.

Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage, **Bahnhofstraße Nr. 48**, in dem früher dem Bahnhofbesitzer Herrn **W. C. Sturm** gehörigen, hinter dem Kirchreitscham gelegenen Hause ein **Specerei- und Kurzwaaren-Geschäft** eröffnet habe und künftigen Sonntag den 22. d. M. eröffnen werde.

Indem ich mich durch reelle Waaren und möglichst solide Preise bestreben werde, den Anforderungen des geehrten Publikums zu genügen, bitte ich dieses mein Unternehmen gütigst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebent

Franz Schubert,

Hirschberg, den 19. Mai 1870.

7152



Billigste

Gelegenheit

für Auswanderer und Reisende nach Amerika
 von Stettin direct nach New-York

mit den Postdampfschiffen des Nordamerikanischen Lloyd's
„Western Metropolis.“ Capitain **Quick** am 15. Juni
 Passagerepreise incl. Beköstigung: Kajüte 100 Thlr., Zwischendeck 50 Thlr. Pr. Court.
 Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre 3 Thlr. Pr. Court.

mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Dampfschiff
„Freundschaft.“ Capitain **Schuchhard** am 1. Juli
 Passagerepreise incl. Beköstigung: Kajüte 60 Thlr., Zwischendeck 35 Thlr. Preuß. Court.
 Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre 3 Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt

Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs-Vollwerk 3, concess. Auswanderungs-Unternehmer.

Programm

für die in **Görlitz** stattfindende Thierschau und Ausstellung
Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Landwirthschaft
des Gartenbaues, nebst Verloosung.

1. Die Ausstellung findet am 31. Mai 1870 auf dem Exercier- und Schießplatze, sowie im Ausstellungsgebäude auf dem Neumarkt zu Görlitz statt.
2. Mit der Ausstellung wird der Antauf von Ausstellungs-Gegenständen Behufs Verloosung verbunden. Verkauftliche Gegenstände sind daher mit Preisen zu versehen.
3. Für Benutzung der Ausstellungsräume ist nichts zu entrichten.
4. Für Ausstellungsgegenstände, welche einen bedeckten Raum erfordern, wird solcher gewährt, für Pferde und Hindvieh jedoch nur gegen eine Vergütung von 15 Sgr. pro Pferd und pro Haupt-Hindvieh.
5. Freier Rücktransport nicht verkaufter Gegenstände ist aus den in Görlitz mündenden Eisenbahnen gewährt.
6. An Herrn Oberst a. D. von Zittwitz in Görlitz sind die Anmeldungen aller Ausstellungsgegenstände zu richten. von dem selben auch die Programme u. Anmeldeformulare unentgeltl. zu beziehen. Die Anmeldungen müssen mit dem 21. Mai beendet sein.
7. Es werden 30,000 Loose a 15 Sgr. ausgegeben; diese Loose sind von Herrn Stadtrath Schönfelder in Görlitz zu haben.
8. Der Eintrittspreis beträgt für jeden Besuch der beiden Ausstellungsplätze je 2¹/₂ Silbergroschen.
9. Eintrittskarten sind während des Besuchs der Ausstellung auf eine äußerlich erkennbare Weise zu tragen.
10. Für die Plätze auf der Tribüne sind zu entrichten: Erster Platz 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., dritter Platz 2¹/₂ Sgr.

Zeiteintheilung für den 31. Mai.

1. Morgens 7 Uhr Eröffnung der Verkaufsstellen für Eintrittskarten und Loose auf dem Ausstellungsplatze.
2. Die Einlieferung zur Ausstellung muß um 8 Uhr beendet sein.
3. Nachmittags 4 Uhr Festigung der prämiirten Thiere und Vertheilung der Prämien.

Am 1. Juni:

8 Uhr Morgens: Beginn der Verloosung.

Ueber die an diesem Tage stattfindenden Rennen wird das Nähere noch bekannt gemacht werden.

An Preisen kommen zur Vertheilung:

1. Für Sprunghengste eine Prämie zu 25 Thaler und eine silberne Medaille.
2. Für Mutterstuten, im Besitz kleiner ländlicher Grundbesitzer Preise zu 30 Thlr., 20 Thlr. und 10 Thlr.
3. Für Mutterstuten in sonstigem Besitz, Preise von 30 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 1 bronzene Medaille.
4. Für das Paar Wagenpferde, in dem Besitz des Züchters, 50 Thlr.
5. Für das Paar Gebrauchspferde, im Besitz von Landwirthren, 40 Thlr., 1 silberne und 3 bronzene Medaillen.
6. Für Füllen, Preise von 15 und 10 Thlr. und 4 bronzene Medaillen.
7. Für Hindvieh: Bullen der Landrace, Preise von 20 und 15 Thlr. und Kunstwerk.
8. Für Küsthe der Landrace, Preise von 50 und 25 Thlr., 1 silberne und 10 bronzene Medaillen.
9. Für Kalben der Landrace, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr., 5 Thlr. und 3 bronzene Medaillen.
10. Für Kälber der Landrace, Preise von 6 Thlr. 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
11. Für Bullen fremder Race, Preise von 20 Thlr., 1 silberne und 4 bronzene Medaillen.
12. Für Küsthe fremder Race, Preise von 30 Thlr., 20 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 6 bronzene Medaillen.
13. Für Kalben fremder Race, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr., 5 Thlr. und 6 bronzene Medaillen.
14. Für Kälber fremder Race, Preise von 6 Thlr. und Kunstwerk, 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
15. Für Zugochsen, Preise von 30 Thlr., 1 silberne und 5 bronzene Medaillen für je ein Paar.
16. Für Mastochsen, 1 silberne und 5 bronzene Medaillen.
17. Für Schafe, Böcke, 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
18. Für Muttern, 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
19. Für Jungvieh, 5 silberne und 5 bronzene Medaillen.
20. Für gemästete Schafe in Vooen von 6 Stück, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 1 silberne und 5 bronzene Medaillen.
21. Für Schweine: Eber, 15 Thlr., 3 silberne und 3 bronzene Medaillen.
22. Für Sauen, 15 Thlr., 3 silberne und 2 bronzene Medaillen.
23. Für junge Schweine, 10 Thlr., 2 silberne und 2 bronzene Medaillen.
24. Für Mastschweine unter 9 Monaten, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr. und 5 Thlr., 2 silberne und 4 bronzene Medaillen.
25. Für Mast-Schweine über 1 Jahr, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 3 silberne und 3 bronzene Medaillen.
26. Für kleine Nuthtiere: als Ziegen und Kaninchen u. 5 bronzene Medaillen.
27. Für Federvieh, 20 Thlr. zu Preisen von 5—1 Thlr., 2 silberne und 4 bronzene Medaillen.
28. Landwirthschaftliche Producte: Seide, Flachs, Getreide, Käse, Butter u. 100 Thlr., zu Preisen von 5—1 Thlr. 10 bronzene Medaillen;
29. Landwirthschaftliche Maschinen, Preise von 50 Thlr., 25 Thlr. und 10 Thlr., 6 silberne und 10 bronzene Medaillen.
30. Landwirthschaftliche Geräthe, 100 Thlr. in Preisen von 10—1 Thlr., 6 silberne und 10 bronzene Medaillen.
31. Honnwaaren und dergleichen, 4 silberne und 4 bronzene Medaillen.

Rathwagen, feine Sattler- und Riemenwaaren und dergleichen, 50 Thlr. zu Preisen von 10—5 Thlr., 5 silberne und 15 bronzene Medaillen.
 Producte und Geräthe des Gartenbaues und Gartenmöbel, 20 Thlr. zu Preisen von 5—2 Thlr., 2 silberne und 10 bronzene Medaillen.

Das Direktorium der landwirthschaftlichen Central-Ausstellung für die Oberlausitz.

Landesältester des Königl. Preuß. Markgrafenthums Ober-Lausitz:
 von **Seidelwitz**,
 von **Wolff-Liebstein**,
 Kreis-Deputirter;
 und deren Stellvertreter:
 von **Boddin**,
 Großherzoglich Mecklenburgischer Landstallmeister a. D. und Kammerherr.
Wesig,
 auf Groß-Krauschau.
von Zittwig,
 Oberst a. D.
von Wechmar,
 Hauptmann a. D. auf Köstlig;
von Erdmannsdorf,
 Landesältester.
Gehler,
 auf Bissa.

3958

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. Amerika	Mittwoch	25. Mai	nach Newyork	via Havre
D. Deutschland	Sonnabend	28. Mai	" Newyork	" Southampton
D. Ohio	Mittwoch	1. Juni	" Baltimore	" Southampton
D. Newyork	Donnerstag	2. Juni	" Newyork direct	
D. Rhein	Sonnabend	4. Juni	" Newyork	" Southampton
D. Hanfa	Mittwoch	8. Juni	" Newyork	" Havre
D. Donau	Sonnabend	11. Juni	" Newyork	" Southampton
D. Baltimore	Mittwoch	15. Juni	" Baltimore	" Southampton

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.
 Befragungs-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
 Befragungs-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 35 Thaler Preuß. Courant.
 Befragungs-Preise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
 Befragungs-Preise nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15%. Primage per 40 Cubicfuß Bremer Waare. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
 Befragungs-Preise nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15%. Primage per 40 Cubicfuß.
 Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie
 Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
 Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessionirte
 General-Agent **Leopold Goldenring** in Bosen

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Westphalia,	Mittwoch,	25. Mai.	Morgens	Hammonia,	Mittwoch,	8. Juni.	Abends
Leontoria,	Sonnabend,	28. Mai.		Allemania,	Mittwoch,	15. Juni.	
Gimbria,	Mittwoch,	1. Juni.					

Passagierpreise: Erste Kajüte Pr. Ort. rthl. 165, Zweite Kajüte Pr. Ort. rthl. 100 Zwischendeck Pr. Ort. rthl. 55
 Fracht £ 2 — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15%. Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
 Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sar. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.
 Näheres bei dem Schiffsmakler
Krauß Golden, Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg,
 sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passagierverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten
 Auswanderungs-Unternehmer
E. v. Trübschler in Berlin, Invalidenstr. 67.

Empfehlungs-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Hermsdorf u. R. und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das **Gebhard'sche Hotel** hierorts pachtweise übernommen habe. Dasselbe ist reizend gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. —

Indem ich dasselbe den geehrten hiesigen wie auswärtigen Herrschaften bestens empfehle, bemerke ich, daß Küche und Keller, sowie zeitgemäß billige Preise und zuvorkommende Bedienung den geehrten Herrschaften nichts zu wünschen übrig läßt. —

Hermsdorf u. R., im Mai 1870

C. Maetzig.

7224.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Schönau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hierorts am Obertore

Colonialwaaren-Geschäft

begründet habe

Ich empfehle dasselbe einer geneigten Beachtung und versichere, daß ich das mir zu schenkende Vertrauen durch strenge Redlichkeit rechtfertigen werde.

Achtungsvoll

Schönau, Reg.-Bez. Piegeln, im Mai 1870.

Paul Matzel.

Berliner Pferde-Ausstellung,

verbunden mit

Markt und Verloosung,

vom 21. bis 25. Juni 1870.

Anmeldungen zur Besichtigung des Marktes von Pferden sind bis 25. Mai c. an Herrn Wilhelm Herz, Dorotheenstr. Nr. 1, zu richten. Näheres die Programme. Der General-Debit der Loose zum Preise von 1 Thlr. pro Stück ist dem Bank- und Lotterie-Comité von Siegfried Brann, Louisenstr. Nr. 31, übertragen. Unter den Hauptgewinnen werden sich auch einige vollständig bespannte Equipagen befinden. Zugleich machen wir bekannt, daß wir mit der Pferde-Ausstellung auch eine Ausstellung von Wagen, Geschirren, Sätteln, Fabr., Reit-, Stall-Utensilien und Stalleinrichtungen veranstalten werden und laden die Herren Fabrikanten, Wagenbauer, Sattler u. ein, die auszustellenden Gegenstände bis zum 20. Mai a. c. bei Herrn Wilhelm Herz anzumelden, der zu weiterer Auskunft über die Bedingungen bereit ist.

Schließlich bemerken wir, daß Herr Dr. Strousberg auch die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe während der Dauer unserer Ausstellung in einem besonders dazu anzuweisenden Räume auf dem neuen Berliner Viehhofe gestatten wird.

Von den meisten Verwaltungen der hier mündenden Eisenbahnen ist der frachtfreie Rücktransport der etwa unverkauft gebliebenen Pferde, gegen ein vom Comité auszuspendendes Certificat gewährt worden; auch soll den Begleitern der Pferde die Benutzung der III. Postklasse gegen Lösung eines Billets zur IV. Klasse gestattet werden.

Das Comité.

Graf v. d. Golz, General-Lieutenant,
Vorsitzender.

G. Dietrich,
Geh. Kommerzien-Rath.
v. Salviati,
Geh. Regierungs-Rath.

Wilhelm Herz,
Kommerzien-Rath.
Wettich,
Landstallmeister.
General-Lieutenant z. D.
Alpert, Rechnungsrath.

v. Nathusius,
Geh. Ober-Regierungsrath.
Hindenburg,
Rittmeister u. Escadronschef
im 2. Dragoner-Regim.

Zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Renten- und Pfandbriefen, Prämienanleihen, Eisenbahnen-, Bank- und Industrie-Aktien, Realisirung fälliger Coupons, sowie derartig gelöster Effecten, ebenso zur Besorgung von neuen Coupons halte ich mich wie bisher bestens empfohlen.

David Cassel,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

6945

Löwenberg und Umgegend! Für Zahuleidende!

Montag den 23. d. M. werde ich mit meinem Atelier die künstlichen Zähne und Gebisse im Hôtel du roi sammelnd sein.
Robert Krause, Zahntechniker,
Wohnhaft in Hirschberg im Hotel zu den drei Bergen.

Bochwindmühlen-Versicherung.

Am dem 30. Juni d. J. läuft die Versicherung der bei dem Kreise der Bochwindmühlenbesitzer des Glogauer und der umliegenden Kreise versicherten Mühlen ab.

Ich erlaube daher die Herren Bochwindmühlenbesitzer des Glogauer, Dainauer, Bunzlauer und Löwenberger Kreises ihre Erneuerungsvericherung bei dem Herrn Aeltesten **Tschesche** in Glogau vorwerfen, Kreis Löwenberg, gegen Einzahlung der Summe von 10 Sgr. pro Hunderthaler der Versicherungsprämie, Unterzeichnung des Versicherungsscheines und Einnahme der Police zu bewirken.

Die Versicherung ist eine gute, denn sie entschädigt außer Hand auch Umsturz durch Sturm und Beschädigung durch Brand und Blitz.

Ich erlaube die betreffenden Herren Ortsvorstände erlauben sich die gegenwärtige Aufforderung den Mühlenbesitzern des Kreises bekannt zu machen.

Glogau, den 18. März 1870.

Bunsch, Gehelmer Justiz-Rath,
als Vereinsbevollmächtigter.

Vom 22. d. M. ab ist der **Wäldergarten** im Gute Nr. 2 auf der Rosenau eröffnet.

Möschter.

Lüchtige Agenten

Wir eine alte solide und bereits gut eingeführte Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft werden unter den günstigsten Bedingungen für den Hirschberger Kreis engagierten gesucht. Geil Offerten sub G. M. nimmt die Direction d. M. frankirt entgegen.

Schiedsamtlich verglichen, nehme ich die Beleidigung durch den Weber Brühl zurück.

B.

Verkauf-Anzeigen.

7193. Eine Freistelle zu Rohnstod, massiv gebaut, mit Garten und Ader, nahe am Wasser gelegen, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Besonders zu erwähnen ist, daß man von dem Hause aus sich einer schönen Aussicht erfreut. Näheres bei **Friedrich Reichstein** in Rohnstod

7209.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der **Karl Aufst'schen** Erben soll den 29. Mai d. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, das Haus sub Nr. 96 zu Ober-Lomniz meistbietend durch das Ortsgericht gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ergebenst einlabet

Das Ortsgericht.

Lomniz, den 17. Mai 1870.

7189.

Gut-Verkauf.

Ein im besten Bauzustande befindliches Gut mit 90 Morgen Ader und Wiesen, gutem Boden und vollständigem lebenden und todtten Inventarium ist theilungshalber bei geringer Anzahlung zu solidem Preise sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

G. Schumann
in Goldberg.

Gut-Verkauf.

6708 Ein Rusticalgut von 65 Scheffel Ausfaat, in vorzüglichem Kulturzustande, mit lebendem und todttem, completem Inventarium, ist bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen sich melden. Näheres zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Gröschner** in Goldberg.

7175.

Haus-Verkauf.

Ein massives Wohnhaus in Görlitz mit 10 neu tapezierten Zimmern, hellen Küchen- und Kellerräumen, massiven Stallgebäuden und schönem Garten, an belebter Straße, für Pensionaire geeignet, ist für den billigen Preis von 7,600 Thlr., mit nur 1500 Thlr. Anzahlung bei geordnetem und gesicherten Hypothetenstande baldigt zu verkaufen. Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft

Jb. Springer
in Görlitz, Sonnenstraße 13.

7188.

Gut-Verkauf.

Ein Gut mit 140 Morg. Ader und Wiesen, durchgängig Weizenboden, massiven Gebäuden und completem lebenden und todtten Inventarium ist veränderungshalber bei mäßiger Anzahlung zu solidem Preise sofort zu verkaufen. Näheres durch **G. Schumann** in Goldberg.

Haus = Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Ader und Garten sofort zu verkaufen.

Das Nähere beim Kaufmann Krietsch in Warmbrunn.

Eine freundliche Besitzung

in einem großen Kirchdorfe des Löwenberger Kreises, worin seit 12 Jahren die Krämerei mit Erfolg betrieben wurde und zu welcher Ader und Grasgarten gehören, ist für den Preis von 1300 rthl. bei 500 rthl. Anzahlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Frankirte Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub H. H. No. 10 zur Weiterbeförderung entgegen.

7136. Die Gärtnerstelle Nr. 12 zu Reibnitz, mit 6 Schffl. Aussaat, ist veränderungs halber bald zu verkaufen.

Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer dafelbst.

Gasthof = Verkauf.

7138. Ein Gasthof 1. Classe, in einer Vorstadt sehr schön gelegen, neu erbaut, mit großem Garten, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Derselbe eignet sich seiner bequemen Räumlichkeiten wegen auch als Aulenhof für eine größere Herrschaft, wie auch zur Einrichtung einer Brauerei vorzüglich.

Näheres portofrei, wie auch mündlich durch Herrn Gastwirth **Tünzer** im Feldschloßchen zu Striegau.

7095.

Haus = Verkauf.

Veränderungs halber bin ich willens, mein Haus Nr. 10, mit ca. 2 1/2 Morgen Ader, nahe beim Hause, mit oder auch ohne Ernte, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer.

Heide bei Meßersdorf.

Fraugott Weise.

7143.

Stellen = Verkauf.

Die Gärtnerstelle No. 61 zu Runnersdorf, mit 11 Morgen dicht beim Hause gelegenen Ader und Wiese und 6 1/2 Morg. Busch, bin ich willens, mit auch ohne Inventarium, zu verkaufen. Auch können 3 1/2 Morgen dicht daran grenzender Pachtader mit überlassen werden.

Hinke, Bauergutsbesitzer in Runnersdorf.

7109. Ein großes, fast neues

Haus in Lauban,

herrlich gelegen, dicht an der Gebirgsbahn, mit einem ca. 3 Morgen großen Garten, ist wegen vorgerückten Alters der Besitzerin unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 1/3 des Kaufpreises.

Offerten befördert sub **P. 809** die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in Berlin, Friedrichstr. 20.

6968.

Guts = Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber beabsichtige ich mein in der Provinz Schlesien, 1/2 Meile von lebhafter Kreisstadt und Bahn entfernt gelegenes Gut, in der Gesammtfläche von 410 Morgen Ader, Wiesen, Hutung, Forst, bei durchweg vorzüglichem Baustande, complettem guten lebenden und todtten Inventar, bei 10 bis 12000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Herr Kaufmann **M. Schüller** in Bunzlau wird freundlichst nähere Mittheilung machen.

6776.

Freiwilliger Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Großbauergutsbesitzer **Geisler** beabsichtigen das Grundstück Nr. 51 zu **Walden** bei Lauban, mit 174 Morg. Ader, 46 Morg. **Neuland** und Busch, in Summa 269 Morgen, einem man. Wohngebäude und Scheune, einer hölzernen Schenke, 2 Schuppen, vollständiger Aussaat, mit und auch ohne **Inventarium** baldigt zu verkaufen. Näheres an Ort und Stelle zu erfahren. Agenten werden verboten.

6751 Ein Haus nebst großem Obstkarten in zu verkaufen oder im Ganzen zu vermieten in **Giersdorf** bei Warmbrunn. Das Nähere in der Papiermühle dafelbst.

7100 1 Bauergut von ca. 80 Morgen, incl. 20 Morgen Wiesenwachs, mit großem Obstkarten, vollständig bestet, zu verkaufen auf gute Ernte, ist bei 1/2 Anzahlung billig zu verkaufen.

Das Kestauigeld kann bei 5% Zinszahlung sieben Jahre lang. Andere Hypotheken haften nicht darauf.

Auch sind noch einige Stellen unter denselben Bedingungen billig abzugeben.

Das Nähere bei

A. Thomas in **Walden**.

7011. Die in dem Badeort **Wiesau** bei **Bollenhain** Nr. 15 belegene **Freistelle**, in gutem Baustande, mit dem Obst-, Gras- und Gemüsegarten, gut bestettem Ader, Wiese bin ich Willens, sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist von 2 Seiten mit fließendem Wasser umgeben, wegen seiner guten Bodenbeschaffenheit in Nähe der Stadt würde es sich sehr gut zur Anlage einer Brauerei eignen. Ernstliche Käufer erfahren das Nähere allein bei dem Besitzer, Kaufmann **A. Linhardt** in **Bollenhain**.

6981. Ein Haus in **Görlitz**, **Salomastraße** No. 32, mit eingerichteter Bäckerei, großem Hofraum und Garten, nahe der Bahn, ist sofort zu verkaufen.

Für Putzmacherinnen.

Sommet- und Seiden-Band,

Stück von 18 u. schon zu 3 fgr.

Georg Pinoff, Schulgasse.

7240.

7104 Die Materialwaaren, Tabak, Cigarren, Farben-, und Eisenwaaren Handlung von

L. Wüchler in **Schönau**

empfiehlt zur Vausaison alle Sorten **Drabmangel**, **Rohdrabt** u. **Rohrnägel**, **Wasser** u. gegoss. **Platten**, **Dfendrabt**, email. **Wannen** und **Dfentöpfe**, in großer Auswahl, deutsche und französische **Werkzeuge** wie alle gangbaren **Farben**, **Locke** und **Leinölfirniß**, mit der Versicherung, in Preis und Qualität mit größeren Städten stets gleichen Schritt zu halten.

Verkaufs-Anzeige.

Haus mit 4 Stuben und eingerichteter Krämerei, sowie einen vorzüglichem Gartenboden, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres bei **E. Schwantner**, Hellerstraße Nr. 22.

E. Schwantner, Hellerstraße Nr. 22.

7194. Mein in hiesiger Vorstadt gelegenes **Gasthaus** „zum weißen Roß“, nebst Gärten, welches außer den Schanflökalen noch neun Stuben, wovon sieben vermietet sind, beſitzt, Sympthetenſtand ſicher, bin ich willens, unter ſoliden Bedingungen zu verkaufen.

Striegau. **Eckstein.**

Gefflein.

Wichtig für Familien und Näherinnen!

Von der Nähmaschinen-Fabrik B. Köhler

in Chemnitz

in Chemnitz
wurde mir unter heutigem Tage eine ganz neu construirte Familien-Nähmaschine zum Verkauf übertragen.
Diese unterscheidet sich von allen bis jetzt an den Markt gebrachten dadurch, daß sie nicht mit Riemen,
sondern nur durch Räder betrieben wird, dadurch auch an Kraft einer großen Maschine nichts nachgiebt;
sie zahlt ohne Widerstand Leder und die stärksten Double-Stoffe, andererseits die leichtesten, ohne die Naht
zusammenzuziehen.

Der Betrieb ist so leicht, daß ein zehnjähriges Kind denselben ohne Anstrengung übernehmen kann, auch ist das Erlernen so leicht, daß nach einmaligem Zeigen jedes darauf nâhen kann. Was das kleine Kapital betrifft, so ist dasselbe so gering, daß man im Stande ist, soviel in ein bis zwei Monaten zu verdienen.

7213.

Die Maschine kann zu jeder Zeit bei mir in Augenschein genommen werden, und bin ich auch bereit, den geübten Herrschaften persönlich mit der Maschine meine Aufwartung zu machen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Theodor Selle.

Hr. Volkshandboren Herr Joseph Fürst,

Mag. Pharm. und Apotheker in Prag.

Der von Ihnen bezogene „Medicinische flüssige Eisenzucker“ wurde und wird seit seinem Bekanntwerden vom Gefertigten in der Praxis und namentlich in der königl. böhmischen Landes-Kindelanstalt in allen jenen Fällen in Anwendung gebracht, in welchen ihm der innere Gebrauch von Eisenpräparaten angezeigt erscheint. Unter diesen letzteren zeichnet sich dieser Eisenzucker vorzüglich durch die Leichtverträglichkeit aus, mit welcher er selbst von den kleinsten Kindern vertragen wird, während die Wirkungen des Eisens mit diesem Präparate eben deshalb in relativ höherem Maße hervortreten, weil in dieser Form in dem Thier eine Lösung des Eisens erzielt wurde und deshalb nicht wie bei anderen Präparaten ein großer Theil desselben ungenützt durch den Verdauungsanal paßirt. Der angenehme Geschmack des Eisenzuckers ist besonders bei älteren Kindern und selbst bei Erwachsenen gewiß kein zu unterschätzender Vorzug desselben.

So sehr ich mich daher sonst jeder öffentlichen Anpreisung sogenannter „Specialitäten“ ferne halte, glaube ich doch in diesem Falle verpflichtet zu sein, durch die schlichte Anerkennung der Wahrheit zu der Lebenswerthen allgemeinen Verbreitung und Verwendung dieses alle Bedingungen für den Arzt erfüllen. Präparates eines wahrlich unentbehrlichen Heilmittels das Meinige beitragen.

Euer Wohlgeboren ergebener Prof. Ritter von Rittershain.

Primat des k. k. f. h. b. m. b. n. Landes-Gesamtsanwalts.

Der bereits rühmlichst bekannte
Medicinische flüssige Eisenzucker

des Jos. Kürst, Apotheker „zum weißen Engel“ in Prag *)

1 Flasche kostet 25 Sgr.

1 Klaische kostet 25 Gr.

1. Januar 1875. 25. Jg.

Niederlage in Breslau bei Härtter & Franke; Jauer: Robert Störmer,
Apotheker; Hirschberg: Dunkel & Köhr, Apotheker.

Verkaufs-Anzeige.

Dohnweit Goldberg ist ein Gut, in der Nähe zweier Kirchen, mit ca. 140 Morgen guten Aedern und Wiesen, vollständigem lebenden und tobtten Inventar, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind im guten Zustande. Verkaufspreis 20,000 rthl., Anzahlung 5 bis 6000 rthl. Näheres ertheilt Robert bel Löwenberg. **G. Winfler,**

6 Wintler,

7202 Ein tafelförmiges Flügel-Instrument
6 octavig, steht zum Verkauf Sechsstädte Pl.
bei H. Hoffmann.

Original-Loose 1 Classe 142. Preuss.
werden pr. 1 in 10 H.
Hieraus Reflektirende wollen ihre Adresse sub M. H.
restante Landesbuth i. Schl. gest. einmenden.

Bei Husten, Heiserkeit &c. unübertrefflich.

Daß der von Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Newwied** am Rhein erfundene und fabrizirte **Trauben-Brust-Honig** bei Catarrhen, wie Husten, Heiserkeit, von ausgezeichnet guter Wirkung ist, indem er den weiteren Ausbruch des Uebels nicht allein verhindert, sondern auch die Dauer desselben verkürzt, wenn man diesen Trauben-Brust-Honig bald gebraucht, kann ich aus eigener Erfahrung bezeugen.

Berleburg, den 1. Februar 1870.


Gräfin zu Sayn Wittgenstein

Berleburg, den 1. Februar 1870.

72181

7218] * Dieser von Personen aus allen Ständen und Klassen der bürgerlichen Gesellschaft als das kostbarste, stärkendste und neu belebendste Hausmittel anerkannte Trauben-Honig ist stets echt zu haben in **Frankfurt a. M.** a 8 qgr., 15 qgr. und rsl. 1. nebst gedruckten Gebrauchs-Anweisung n in Strichberg in Schl. bei **Paul Zvrhr.**

Gräfin zu Sayn-Wittgenstein.

 Zur Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums
wird in nachstehenden Niederlagen,

bei Herren **C. Brendel & Co., R. Friebe, Hermann Günther, Friedr. Hoffmann, A. Meierhoff, Gustav Nördlinger, Hermann Vollrath** und **Wilhelm Prause**, wie auch in einer meiner Mineralwasser-Fabrik

Selterser- und Sodawasser auf Marken

zu folgenden Preisen in stets frischer Füllung und bekannter Güte abgegeben:

Für 15 Sgr.: 15 Marken, gültig für $\frac{1}{3}$ (kleine) Flasche Selters- oder Sodawasser erl.
 " 15 " 12 " " " $\frac{1}{2}$ (große) " " " " "

15 12 1/2 (große)

Die $\frac{1}{3}$ leere Flasche wird mit 9 Pf., die $\frac{1}{2}$ leere Flasche mit 1 Egr. berechnet
auch zu diesem Preise wieder zurückgenommen. Hochachtungsvoll

Gedachtengereell

7234.

Hochachtungsvoll
Emil Sicking, Apotheker und Mineralwasser-Fabrikant

Beachtenswerth für Lagerbier-Brauereien

Unter Garantie offeriren wir in neuesten bewährten Constructionen:

Eismaschinen für Eisfabrikation und Luftkühlung.

Bier: Rüblopapparate.

Notirende Transportirpumpen (Würfel).

Eischwimmer.

Patentirte Apparate zur Beseitigung des Rippens der Lagerfässer.

Amerikanische Spundheber.

Ventilspunde.

Prössdorf & Koch in Leipzig

Magazin sämmtlicher Brauerei-Artikel.

Starker & Pobuda in **Stuttgart**
empfehlen ihre Fabrikate in
feinsten Chocoladen.
Verleger bei 7240.
Oswald Heinrich in **Hirschberg.**

12 Bund f. Weizen: Stärke für nur 1 Thl.,
12 f. Arac-Reis : : 1 :
15 gebadene Pflaumen : : 1 :
[7165] **Robert Friebe, Langstraße.**

Fenstergeze, von Draht,
ein Breiten, empfehlen billig **Wwe. Dollack & Sohn.**

Pflanzen-Verkauf.
Starke Krut-Strau-Pflanzen, Weichkraut, Blumentobl, Ober-
herbraut, Salat, Kestor und Atern, extra schön, ver-
teilere schon Sommer-Blumen. In 8 Tagen Pohl's Rietzen-
Saamen und später Weichkraut-Pflanzen hat großen
Kunstgärtner **Härdler, Hirtengasse 7**
in **Hirschberg.**

Del- und Wasser-Farben
empfehlen billigst **Paul Spehr.**

Sommer-Pferdedecken
empfehlen in großer Auswahl billigst
Wwe. Dollack & Sohn.

Nähmaschinenmaterial!!

Bestes Maschinengarn, 80 Yard 9 pf.,
per Dbd. 7 1/2 Sgr.
Maschinengarn, 250 Yard 6fach ohne Glanz,
Rolle 2 1/4 Sgr., per Dbd. 22 1/2 Sgr.
Maschinengarn, 500 Yard Rolle 3 3/4 Sgr.
Maschinengarn in Wagen zu 2 Sgr.

Georg Pinoff, Schulgasse.

Eisenbahnschienen, 4 1/2 und 5" hoch,
2--21' lang,

**Drahtnägeln, Rohrdraht und Rohr-
nägeln, Fensterbeschläge, Thüreschlösser,**
auswähl. **Ofenbau Utensilien, in größter
Auswahl, Stabeisen, Stabl, Eisenblech,
Draht, Zinkblech, Werkzeuge und alle
Eisenwaaren, verkauft in anerkannt guter
Qualität, zu billigsten Preisen.** 7169.

Julius Hallmann in Schmiedeberg.

Ein Saug-Fohlen, 10 Wochen alt, braune Stute,
sollert zum Verkauf beim
Gastwirth **Kellert** in **Jarischau.**

Den Herren Land-Krämern
halte mein **Caffee-Pager** zu den billigsten Preisen bestens
empfohlen.
7215.

7231. Ein **Kuckalb** zum Aufziehen (Mug. Race), von einer
guten Mutter, steht zum Verkauf **Schügenstraße Nr. 16.**

7216.

A t t e s t.
Nach Gebrauch von nur einer **Flasche Villorese** aus der
Fabrik von **A. Kirten** in **Halle a. S.** bin ich binnen 4 Ta-
gen von Flechten, mit denen ich von Jugend auf befallen war
und von meinen vielen Sommerprossen total befreit worden,
dies bescheinige ich der Wahrheit gemäß, mit meiner eigenhän-
digen Namensunterschrift.
C. Witschke,
Berlin, im Juli 1869.
Alleinverkauf pro Fl. 1 Thlr. mit Garantie, 1/2 Fl. 17 1/2 Sgr.
ohne Garantie bei **Paul Spehr** in **Hirschberg.**

Ed. Sachs'sche Magen- und in Flaschen zu
15 u. 7 1/2 Sgr., bis jetzt unübertroffenes Haus-
mittel bei Magen- und Unterleibskleiden, ist echt zu
haben bei **L. Wächler** in **Schönau.**

Rohe und gebrannte Caffee's,
reinschmeckend und billig, offerirt
G. Nördlinger.
5180.

7166. Meinen werthen Kunden die höfliche Mittheilung, daß
der betreffende **gute Wein** wieder angekommen, den ich bestens
empfehlen kann
Hirschberg.
Robert Friebe.

Dauerhafte Möbel
empfehlen **A. Martini** zum **Kaiser Franz** in **Warmbrunn.**
7103. Die weltberühmten **Gustav-Stuhl- und Schlüssell Nr.**
1, verkauft wieder, pro Stück, mit Garantie, billigst
August Wailwald, Schlossermeister in **Schönau.**

Bekanntmachung.
Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen
der **158. Königl. Preuss. genehmigten**
Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die
Hauptpreise von **2 Mal 100,000 Gulden,**
50,000, 25,000, 20,000, 15,000 u. s.
f. gewonnen werden.
Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr.
13 Sgr., Halbe für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.,
Viertel für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusich-
erung redlicher u. pünktlicher Bedienung.
Der obrigkeitl. angestellte **Hauptcollecteur**
Salomon Lewy,
Pfingstweidstrasse No. 12
in **Frankfurt a. M.**

5708

7245 **Himbeersaft, Erdbeersaft, Johannisbeersaft und Kirschsaft** empfiehlt
Oswald Heinrich.

7230
empfehl sich
7198
Für Brillenbedürfende
F. Savel, innere Schilbauerstr. 7.
Engelstöcke
sowie beste Angeln, empfehlen billigt
Wwe. Pollack & Sohn.

**Feinsten Himbeer-
Johannisbeer-
Kirsch-
Brombeer-
Saft**

von anerkannt bester Qualität empfiehlt en gros
& en detail

**Die Fruchtsaft-Fabrik von
C. Nelde & Zimansky.**
Promenade 48.

7091. **Lederestompes** empfiehlt **Carl Klein.**

Nicht zu übersehen!
Einer geehrten Einwohnerschaft von Sulzberg und
den umliegenden Ortschaften erlaube mir hierdurch alle
Sorten feines Weizenmehl, sowie verschiedene Sorten
Brotmehl zu Fabrikpreisen zu empfehlen. Ferner werde
ich bemüht sein, jederzeit ein schönes großes Brot, sowie
verschiedene Gemmel-Waare zu liefern, und bitte geneig-
test um Abnahme.
Kirschberg, den 17. Mai 1870.
7048. **F. Kirsch, äußere Burgstraße.**

6783. **Die Wagen-Fabrik von A. Feldtau in Frei-
burg i. Schl.,** theilhaft bei der Schlesischen Gewerbe-Ausstel-
lung in Breslau im Schermer mit 12 eleganten Wagen,
erfertigt dieselben, sowie noch ein bedeutendes Lager in der
Behausung selbst zu sehr soliden Preisen. Für Lohnfuhrwerks-
besitzer empfehle ich zwei im besten Zustande befindliche Auf-
sitz-Chaisen, einen fast neuen, leichten, zweirädrigen Fenster-
wagen und diverse halbgedeckte zu ganz geringen Preisen.
Auch eine Aufsitz-Chaise mit Patentachsen, ganz neu, für
350 Thlr., und einen neuen Omnibus für 8 bis 10 Personen,
höchst solide und elegant gebaut, für 280 Thlr.
A. Feldtau, Wagen-Fabrikant.

**August Pohl in Striegau,
Caffee = Dampf = und Röst = Maschinenrie.**
Mein großes Lager von rohen Caffee's von den billigsten
bis zu den theuersten Sorten, sowie vorzüglichen Dampf-Caffee,
das Pfund 9 gr. bis zu 16 gr., sämmtlich rein schmeckend und
kräftig, empfehle ich gütiger Beachtung.
August Pohl,
Striegau, neben der Apotheke.
7196]

Die Lilionese
verteilt unzählbar Sommerprossen, Flechten 2c. 2c. unter Garantie. 1/2 Flasche 1 Tbl.
1/2 Flasche 17 1/2 Sgr.

Boorhof = Geest,
oder:
Bart u. Haarerzeugungstinctur
erzeugt selbst auf kahlen Stellen des Kopfes neue Haare
selbst bei noch jungen Leuten einen starken Wuchs. 1/2 Flasche 15 Sgr., 1/2 Flasche 8 Sgr.
Verlage bei Paul Zvehr in Jülichberg.

Vergessen Sie
nicht, daß auch ich **Baumwolle,**
aber schweres Gewicht, die Dogge — ein
Viertel mit 3 Sgr. verkaufe.
Georg Pinoff,
Schulgasse Nr. 12.

**Neue englische Matjes = Hermin
bei
(7241)
Oswald Heinrich.**
7060. Ein Kleiderschrank, Kommode, sowie ein oberer
Glaschrank steht zum Verkauf bei **Reumann,** 24
äußere Bahnhofstr.

7105.) **Sargbeschlüge, in Zinn, Eisen
u. Papier, empfiehlt L. Püchler in Sch...**

Es ist hohe Zeit!!
Zur Bethelligung bei der von der Königl. Preuss.
Regierung genehmigten
Frankfurter Stadt Lotterie
ladet der Unterzeichnete ganz ergebenst ein.
Die zu erlangenden Hauptpreise sind allgemein bekannt.
Die Ziehung erster Klasse beginnt schon am 31. Mai
und 1. Juni.
Gegen Einsendung des Betrags oder Polzeinschub-
verleihe ich „Original-Loose“ für 1. Klasse zu 1000
planmäßigen Breiten: Ganze: Thlr. 3, 13 Sgr. 6 Pf.
Thlr. 1, 22 Sgr. Viertel: 26 Sgr. unter Ausdrück
promptester Bedienung. — (Verlosungsdian planmäßig)
Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll
direct zu wenden an den mit dem Verkauf der
Loose von Köbl. Lotterie = Direction beauftragten
Collecteur
J. W. Haas,
Frankfurt a. M.
7049.

Magdeburger Sauerkohl, geschälte
Äpfel und Birnen, ungeschälte Birnen, geb.
 Kürbchen, beste türk. **Pflaumen, Prunellen**
 empfiehlt
Oswald Heinrich.

Ein halbgedeckter **Wagen**, mit einem Sitz zum
 Aufsteigen, steht zum Verkauf in der Papiermühle zu
 Wilmanns bei Warmbrunn.

Seesalz zum Baden,
 in 1 Centner-Säcken und ausgewogen,
Prager Puzpulver und Puzsteine,
 in vorzüglicher Güte,
Eduard Bettauer.

Beachtenswerth!

Ein einpänniger, offener **Jagdwagen**, eine Hobelbank, ein
 Reht- und Futterkasten und ein brauner Radelojen sind billig
 zu verkaufen Wilmannsstraße 50.

Eine Zwiß-Maschine
 mit 15 Spindeln, ist zu verk. Wo? sagt d. Exped. d. Boten.

Apotheke in Warmbrunn.
 Homöopathische Arzneien und vollständige Apotheken.
Mineral - Wasser - Fabrik,
 Selters- und Soda-Wasser,
 sowie alle übrigen Mineral-Brunnen stets frisch bereitet
 zu vers. d. Ort.
[5132] L. Jonas

Ein neuer zweispänniger **Fasswagen** mit Vorder-
 achse steht zum Verkauf beim Schmiedemeister **Mende**
 in Mauer.

3 Schock Sommerstroh
 zu verkaufen in Nr. 30 zu Hartau.

Frankfurter Lotterie.
Nr. 200,000. Ziehung 1. Classe
 am 31. Mai und
 Juni 1870. Ganze Loose hierin 1 Ltr. 3 13 Sgr.
 halbe 1 Ltr. 1 22 Sgr und Viertel nur 26 Sgr. sind
 von Unterzeichnetem gegen Einwendung des Betrages oder
 bittet Postenabnahme, sowie nach Beilegung gegen Post-
 entnahme zu haben. Es wird hierbei ausdrücklich
 bemerkt, daß ich in dem Vorbenannten vollmächtig
 bin, und von mir nur die wirklichen Original-
 Loose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht
 berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten
 gratis gegeben.
 6102.

L. M. Rhein.

Haupt-Comtoir Meisengasse 26
 in Frankfurt a M.

Schönen, grünen Cäffee,

a Pfund 7 1/2 Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
 1296. **Paul Spehr.**

Der Dinten-Fabrikant Herr **Thesler** in Breslau hat mir
 das Recept seiner anerkannt guten Dinte überlassen, da ders-
 selbe keines schwachen Augenlichtes wegen seine Geschäftsreisen
 im Riesengebirge aufgegeben.

Ich fabricire nun streng nach Herrn **Thesler's** Verfahren die
 ächte, schwarze **Gallus-Dinte** und jede Wei-
 mischung von **Blauholz** oder **Blauholz-Extract**,
 wie auch **Copir-Dinte** und **rothe Dinte**

und bitte daher seine geehrten früheren Abnehmer, Ihre ge-
 schätzten Aufträge mir geneigtest überschreiben zu wollen.

Hirschberg i. Schl.

6803.

Robert Frische.

Die neueste, von Hoher Staatsregierung ge-
 nehmigte und garantirte 7153.

Geld-Losung

enthält

29,000 Gewinne,

betragend **Thaler 1.861,600.**

Der höchste Gewinn ist im günstigen Fall

100,000 Thaler.

Die weiteren Hauptgewinne sind:

Thaler 60,000 — 40,000 — 20,000 —
15,000 — 12,000 — 2 mal 10,000 — 2
8000 3 mal 6000 — 3 mal 5000 — 12
mal 4000 — 2 mal 3000 — 34 mal 2000
— 155 mal 1000 — 261 mal 400 — 343
mal 200 — 2c 2c.

welche binnen wenigen Monaten zur Entscheidung
 kommen.

Die Ziehung 1. Classe findet am **9. und 10. Juni**
 statt und kostet dazu

1 ganzes Original-Loos 4 Thlr.

1 halbes " 2 "

1 viertel " 1 "

1 achte " 15 Sgr.

Ziehungstage und Preise sind amtlich fest-
 gesetzt

Mit dem Verkauf dieser Originalloose bin ich direct
 beauftragt u. sind solche gegen Einwendung, Postenab-
 nahme oder Nachnahme des Betrages von mir zu be-
 stehen. Einer jeden Bestellung lege den amtlichen Zie-
 hungsplan unentgeltlich bei, sende nach der Ziehung die
 amtliche Gewinnliste und ertheile jede Auskunft bereit-
 willigst gratis.

Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, wo-
 für der Staat garantirt.

Die bedeutenden Gewinne, welche durch mich in letzter
 Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifrigstes
 Bestreben, meine Interessenten pünktlich und ausmerk-
 sam zu bedienen, bürgen für einen guten Erfolg. Da
 die Ziehung ganz nahe ist, so beliebe man sich recht
 bald zu wenden an

Gustav Schwarzschild,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

J. Paul Liebo
Dampf-**DRESDEN**-Fabrik
Lieferant der **Liebo-Liebo's**
Essenz der **Nahrungsmittel**
Milchpulver in löslicher
Vorzugschokolade
Nahmittel
für Blutarme,
Reconvaleszenten,
Sieche, Magen
leidende **Liebig'sche Suppe**
ohne Kochen

Flaschen zu 2, Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 Jar.
stets frisch auf Lager: 839

Die Apotheken zu Hirschberg.

7051. Eine Partie gutes **Wiesenhonig** ist zu verkaufen bei
W. Rudel, Hermsdorf u. A.

6351 Beachtenswerth.

- Unterzeichnete versenden gegen Einsendung des Betrages
- von 3 rthl. eine acht goldene Brille, neu verbesserte Construction, sowohl für kurzichtige als schwache Augen, mit den feinsten weißen und blauen Gläsern.
- Für 1 rthl. ein Pinos-nos (Nasentlemmer), in seiner Stahl- oder Horneinfassung
- Für 3 rthl. ein vorzügliches Mikroskop, in Mahagoni-Kasten, Präparate u.
- Für 3 1/2 rthl. ein achromatisches, ganz in Messing gefasstes, mit 6 Gläsern versehenes Fernrohr.
- Für 2 1/2 rthl. ein richtig zeigendes Barometer, incl. Emballage.
- Für 12 1/2 sgr. ein gutes Thermometer.
- Zu 20 sgr. eine Stahlbrille mit blauen oder weißen Gläsern, für Herren oder Damen.
- Zu 30 sgr. eine sehr feine Stahlreitbrille.

Auswärtige Brillenbedürftige
bitten wir bei Bestellung von Brillen um Angabe der Nummer, der Einsendung eines Brillenglases, oder wenn ein solches nicht vorhanden, um Mittheilung des betreffenden Augenleidens, alsdann sind wir im Stande, die Brille ebenso genau und passend auszuwählen, als wenn die resp. Käufer selbst zu gegen.

Gebrüder Pohl,

Optiker.
Breslau, Schweidnitzer Straße 38.

Echt steir. Sessenn. Sichel offerirt zu billigen Preisen

L. Püchler in Schönau

16667. Drabtwaaren = Fabrik.

Unsere neu errichtete Drabtwaarenfabrik liefert zu billigen Preisen alle Arten von Drabtgeweben, Gewirren und Gestricen. Besonders empfehlen wir Malldarrendruck neuester Art, von starkem Draht und dem Bleche gleich gewälzt. —

Geponnene Drabtfeder-Matraken zu hölzernen und eisernen Bettstellen. Drabtgewebe und Gestric zu allen Sorten Sieben für Zuckerberei, Papier, Knochen- und Holzle, landwirthschaftliche Maschinen, Eisen-, Glas- und Metallfabriken, Metallgießereien und alle im Verabau kommenden Siebe, Durchwürte, Mäder, Tromme, u. s. w. Siebe u. Gartenzäune u. Gartengitter in jeder beliebigen Größe, Reg.-Bez. Breslau. C. Schönfelder & Co.

7004. Bligableiter = Spitzen

von Kupfer, feuervergoldet, zu verschiedenen Preisen, Wetterfahnen, sind stets zu haben bei
A. Stiller, Gürtler. Baubau.
Alle, schwarz gewordene Spitzen werden preiswürdig neu vergoldet.

6291. Man biete dem Glücke die Hand!

Bei Unterzeichnetem sind **sämmtliche Staats- und Effecten-Loose**, als:
Österreichische, Preussische, Badische, Bayerische, Sächsische, Bazarst., Braunschweig u. s. w. Loose, deren Ziehungen allmonatlich stattfinden, st. 13 zu haben.

Zur großen Geldverloosung,

welche den **9. Juni** dieses Jahres (amtlich festgesetzten Ziehungstermin) beginnt und im Laufe der Ziehungen Treffer von: 12,000, 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8,000, 6,000, 4,000, 2,000, 1,000 u. zur Entscheidung bringt, sind:

1, Loose à Thlr. 4, 1/2 Loose à Thlr. 3 und 1/2 Loose à Thlr. 1
in der etwa gewünschten Einteilung gegen Bestellung und Einzahlung auf Postkarte von mir zu beziehen. Auf Nachfrage auch den Betrag per Post nach.

Prospecte und resp. Pläne, aus welchen die Einrichtung und die verschiedenen Lotterien zu ersehen ist, werden von mir gratis und franco an das geehrte Publikum abgegeben und auch zu jeder weiteren schriftlichen Auskunft stets gern zu bin.

R. Silberberg,

Staatseffecten-Geschäft in Hamburg

In der Glara-Hütte

in Lüttersdorf befinden sich auf Lager und können in Quantität abgelassen werden:
 Mauerziegel aller Sorten, incl. Klinker,
 Dachziegel, Kletter-, Dachluden,
 Drainröhre, von 2 bis 6 Zoll Weite,
 Wasserleitungsröhre, von 3 bis 10 Zoll Weite,
 Gussstahlröhre, welche ineinandergreifen und bei starkem Gefälle ohne Cement gelegt werden können; dieselben eignen sich besonders für die Wasserleitungen der Gebirgsbauten,
 Brunnenziegel,
 Pflasterplatten,
 Kanalplatten für Treibhäuser,
 Apparate für den Petersen'schen Wiesenbau,
 Platten zur Entwässerung nasser Behälter oder für Sandböden und Muldenarten, pro 100 Fuß 1200 Löcher,
 Bauornamente, z. B. Treppen, Böden etc.
 Alle diese Gegenstände werden rechtzeitig erbeten; eine Quantität Lindr. Zement soll um Raum zu gewinnen, sofort sehr billig verkauft werden.

Ein Klügel-Instrument steht zum Verkauf in Tieke's Hotel zu Hermsdorf u. R.

Große staatsseitig garantierte Geldverloosung

am 9. Juni d. J.

Totalgewinne 29000, im Gesamtbetrage von

1,861,000 Thlr: pr. Ort.

vorunter von Thlr. event. 100,000, sowie ferner
 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal
 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000,
 2mal 4000, 2mal 3000, 3mal 2000, 4mal 1500,
 15mal 1000, 7mal 500, 261mal 400, 18mal 300,
 5mal 200, 575mal 100 u. s. w.

Der kleinste Gewinn deckt den Einsatz. Ich bin mit dem Betriebe dieser Loosung beauftragt, welche kosten:

1 ganzes Original-Loos 4 Thlr.
 1 halbes " 2 "
 1 viertel " 1 "

und ich bemerke, daß ich nicht allein officielle Gewinnlisten sofort nach stattgehabter Ziehung prompt einsehe, sondern auch Gewinnelder ebenso schnell als gewöhnlich expedire.

Jeder erhält sein Original-Loos in Händen, und wenn man gefällige directe Ordres mit Nummern in frankirten Briefen oder Postanweisungen — auf Wunsch auch gegen Postvorschuß — schleunigst adressiren an die

bewährte glückliche Collecte
 des Bankhauses

Sally Massé
 in HAMBURG.

Kautschuk-Lack!

Gar zu häufig, wohl auch mit Recht, wird Klage über die wenige Haltbarkeit der Spirituslacke, welcher man sich zum Anstrich der Fußböden bedient, geführt. Ich stellte mir es daher schon seit Jahren zur Aufgabe, einen wirklich reellen, dauerhaften Lack herzustellen, welcher schön aussieht, schnell trocknet und sehr haltbar ist; es ist mir dies nun vollständig gelungen, und kann ich daher mit gutem Gewissen meinen neuen [7079]

Oel-Kautschuk-Lack

zum Anstrich der Fußböden

empfehlen. Derselbe trocknet in circa 2 Stunden, deckt nach zweimaligem Anstrich auf rohem Holze vollständig und hinterläßt einen schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 12 Sgr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung in allen Farben. Farbwaren-Handlung

von **C. F. Denicke**, Berlin.

In Hirschberg ist mein Fabrikat bei Herrn **Paul Spehr**, vis-à-vis dem Kreis-Gericht, zu haben.

6775 Ein großer geräumiger **Kinderwagen** mit Lederverdeck und nöthigen Spriglebern, so wie auch für den Winter zupassende Schlittentouren, steht zum baldigen Verkauf Nichte Burgstraße Nr. 6.

6752 Ein großer kupferner **Kessel** mit Abflußrohr und zwei Pressen mit eisernen Spindeln und eichenen Säulen sind zu verkaufen in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Ein Geheimmittel

will der Timpe'sche Kraftgries keineswegs sein, sondern er gibt sich nur für das aus, was er in der That ist, nämlich ein äußerst leicht verdauliches Nahrungsmittel, was vermittelt seiner großen Leichtverdaulichkeit selbst vom schwächsten Magen verdaut wird, und daher zur Ernährung der Kinder ganz unübertrefflich ist.

Sagan, den 8. December 1869. Herrn Lh. Timpe in Magdeburg. Zu meiner größten Freude muß ich Sie benachrichtigen, daß mein kleines Mädchen von Ihrem Kraftgries ein heiteres und gesundes Kind geworden ist; ich sage Ihnen hiermit meinen größten Dank und erlaube Sie, mir doch gest. wieder für 1 rthl. gegen Postvorschuß von Ihrem so ausgezeichneten Fabrikat zu schicken.

H. Palaske, Schornsteinfegermeister.

Obiger Gries, a Packet 8 und 4 Sgr., nur allein und adt zu haben in Hirschberg in Schl. bei **G. Rördlinger**, Ecke der Schützenstraße. 7078.



Sehr gute
Grasfesen,
 (neunhändig),

empfehle unter Garantie, a 20 Sgr. Dieselben werden bei strengster Reclität gegen Francoeinjendung des Betrages franco zugelandt. Bei größerer Abnahme Rabatt. **A. Rünzel**, **Schweidnitz**, Getreidemarkt 328. Messerschmiedemeister.

Bullrich-Salz

bei

[17167]
Robert Friebe.

Ein gut gehaltener **Flügel** ist preiswürdig zu verkaufen innere Schildauer Straße Nr. 8.

7171. Ein gebrauchter **Flügel** ist bald zu verkaufen in Landshut bei Frau Auguste Dorn.

Conce:
nonirt.**Eine zahnschmerzfreie Menschheit!**Preis:
getrönt.**Kein Zahnschmerz**

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

A. Ziele in Berlin, Jüdenstr. 21.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden Herren: **L. Schulz** in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **A. Reichel** in Frankenthal, **C. Scoda's** Wwe. in Friedeberg, **Rob. Drosdatus** in Glogau, **Heinrich Lezner** in Goidberg, **Adm. Kofke** in Jauer, **J. G. Siller** in Landau, **J. S. Walsch** in Liebau, **E. Adolph** in Legau, **Alb. Reupold** in Neutirch, **Adelbert Weist** in Schönan, **R. Nachmuth** in Steniberg, **G. S. Lpik** in Schweidnitz, **C. G. Lpik** in Strigau, **Marie R umann** in Vollenham, **Feodor Nothert** in Vollenberg, **A. J. R. Fischer** in Landshut, **Herm. Zomer** i. Lüben, **E. Nachmann** in Marklissa. [7147.

Millio:
nenfach
belobt.**Eine zahnschmerzfreie Menschheit!**Allgemein
em-
pfohlen.

4297.

Gebrannten Caffee,

Pfd. 10 Sgr., empfiehlt

Paul Eyrer.**2 bis 4 Schock****2- und 3jährige Karpfen**

stehen in gesunder u. schöner Waare zum Verkauf.

Hartha per Greiffenberg in Schl.

Hausmann.

7094

7131. **Gussstahl-Zieheln, Siedemesser** und echt ston-rische **Senfen** unter Garantie, alle Sorten **Werkzeuge** belieben empfiehlt äußerst billig

Reinhold Ende in Arnsdorf.

Senfen sind zu jeder Zeit auch geschliffen vorräthig und werden auch dergleichen zum Schleifen angenommen und auf's Beste ausgeführt.

D. D.

7055. Ein schöner **Vadentisch**, nebst **Waarenschrank** mit Schubladen, und ein fast neuer **Dampfkesselbrenner** sind billig zu verkaufen bei

C. A. Reiss, Auengasse, frühere Siegerbleiche.

Frankfurter Lotterie!

Ziehung den 31. Mai und 1. Juni. Original-Lose 1. Klasse a rthl. 3. 13 Sgr., getheilte im Verhältniß, gegen Post-vorschuss oder Posteingahlung zu beziehen durch
J. G. Kämel, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

6907

Bruch-Caffee,

pro Pfd. 3 1/2 Sgr., wieder vorräthig bei
Albert Platsche, Bahnhofsstraße.

Joseph Engel in Warmbrunnin
Leiderstoffen.

wappnng spinnung!

6813

Wagen-Verkauf.

Gut gebaute ein- und zweispännige **Sennerwagen**, **hölz.** mit **Rudsp.**, **gebrauchte Sennerwagen**, sowie ein **roth.** **Blauenwagen**, stehen billig zum Verkauf bei

Paul Seidel, Wagenbauer, am latb. **Weg.**

6753. Gute **Brachenhüh.** ist zu verkaufen in der **Mühle** zu **Gierstert** bei **Warmbrunn**.

Zu der von der **Kgl. Preuß. Regierung** genehmigten

58ten**Frankfurter Lotterie**mit **26,000** Loosen.wor. **14000** Preise, **11** Prämienund **7600** Freiloose,**Gewinne ev. fl. 290,000****2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000****15,000, 12,000, 10,000** etc. etc.empfeilt der Unterzeichnete **Originalloose** zur**Ziehung am 31. Mai.**

Sanzu a. Thlr. 3. 13 Sgr., halbe a. Thlr. 1. 20 Sgr.

viertel a. 26 Sgr.

gegen franco Einreichung des Betrags oder **Postnachnahme**. Pläne und Ziehungsschemata gratis.auszahlung sofort. **Serapante** **mon.** **reco.** **reco.**dienung wird zugesichert, und beliebe man **bestellen**

Aufträge zu richten an

Moritz Levy,**Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.**

Für 15 Sgr. das Fenster Gardinen,
Rouleaux und Drillische in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Joseph Engel in Warmbrunn.

En-tout-cas, sowie Sonnenschirme
reichhaltigster Auswahl kann ich zu auffallend billigen Preisen abgeben.
J. Engel in Warmbrunn.

Für Hausfrauen, Bräute u. Hotelbesitzer
läßt sich jetzt durch Zufall Gelegenheit nachstehende Artikel in reeller
Qualität sehr billig anzuschaffen, und zwar:

Ueber 100 Stück rothe echte Züchen- und Zuletleinen in ge-
höriger Breite, für nur 3 sgr. (blau $2\frac{1}{2}$ sgr.) die überall 4 sgr. kostet,
über 200 Stück extra gute Züchen und Zulet für 5 sgr. (blau
 $4\frac{3}{4}$ sgr.) die überall 6 und $6\frac{1}{2}$ sgr. kostet,
an 200 Paar türkisch-rothe Bettdecken, à Paar $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{3}$,
4, $4\frac{2}{3}$, 5, 6 rtl., deren reeller Werth 1 bis $1\frac{1}{2}$ rtl. höher ist;
Weiß Wallis- und Damast-Bettdecken, das Paar 5 bis 10 sgr.
billiger als roth.
Pique- u. Waffel-Bettdecken in schwerer Prima-Waare, à 5, 6, $6\frac{1}{2}$,
7 bis 9 rtl., deren Werth bedeutend höher ist; Kinder-Bettdecken,
über 300 Stück diverse Tischdecken und Gedecke in weiß und
buntem Damast, Schachwitz, halb- und ganzwolle, in allen
Farben zu auffallend billigen Preisen,
über 150 Stück diverse $8\frac{1}{4}$ und $10\frac{1}{4}$ haltbarer Gardinen in Muss,
Gaze, Sieb, Filet, Zwirn u. Züll, von $22\frac{1}{2}$ sgr. — 4 rtl. à Fenster,
(Gegen 80 Stück Shirting und Wallis, à $2\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{2}$, 4, 5 sgr.
sonstiger Preis $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, 5, 6 sgr.

Der heutige Raum gestattet nicht die Preise einzeln anzuführen und ersuche bei auswä-
rigen Aufträgen um obengeführte Angabe der Preise. Proben von Züchen können nicht versandt werden.
Gegen wird für Jedes der volle Betrag zurückgezahlt, wenn der Auftrag nicht nach Wunsch ausfällt.

F. V. Grünfeld. Bazar in Landeshut.

Ein Landgut von 450 Morgen Fläche, unweit von Bunzlau und sehr angenehm ge-
gen, mit massiven Gebäuden, vollständigem todtten und lebenden Inventarium, Schmiede, Jagd-
und Fischerei, in guter Cultur und durchaus gut bestellt, ist Familienverhältnißhalber, bei 9000
Zaler Anzahlung, für den billigen Preis von 25.000 Thalern zu verkaufen.
Aufträgen postrestante Bunzlau, **Z. Z. 248.**

Echte Wiener Wollene Schlafdecken
empfehlen in großer Auswahl billiaft

7201.

Wwe. Pollack & Sohn.

Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Season
sind angelangt und empfiehlt namentlich **Sommer-Jaquetts, Hosen und Westen**
fallend billigen aber festen Preisen:

Das neue Herren-Garderobe-Magazin

von **J. Engel in Warmbrunn,**

im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-a-vis dem Hôtel de Prusse.

In der Kalkbrennerei zu Tiefhartmannsdorf (Kapellen-Bergrath) ist von heut ab frisch gebrannter **Baukalk, Ackerkalk u. Nischenkalk** zu haben. (7116.)
Schreiber.

Größte Auswahl von Haus- und Küchengeräthen
7182. **Holz, zu den billigsten Preisen**

in einfacher und feiner Waare, verschiedene Hausapotheken, Gewürzspinde, Gewürzbüchsen, Salzrösler, Salz- und Mehlfässer, Brodthobel, roh u. polirt, einfach u. sehr gut, Messer- und Gabel-Putzen mit Comptulicon-Belag, Stärkebeutel, Ringen, zum Durchziehen heißer Stärke, Kofhaar-Kaffeeseiger, Stürzenträger, Gurte und Rettighobel, Mandelreibe, Eierbretter, in allen Größen, Eierbrenn, Tischdecken, u. s. w., u. s. w., bei

E. A. Zelder, Bahnhofstraßen- und Promenaden-Geschäft

Mit Approbation der Königl. hohen Medizinal-Behörden.

Als ein seit Jahren anerkannt bewährtes Heilmittel der sich häufig, besonders im Frühjahr, einstellenden Krankheiten wie: Finnen, Flechten, Sommersprossen, Leberflecken, Hautjucken u. A. m., sowie gichtischer und rheumatischer Affekte erneut empfohlen:

Eduard Heger's aromatische Schwefel-Teige

die sich auch als ein vorzügliches, Zähne, Mund und die Kopfhaut reinigendes und den Haarwuchs beförderndes Mittel auch als Heilmittel für Zeuge und Lüche zu verwenden ist. Es ist zu haben bei A. Seifert, P. Spehr, C. Schneider in Hirschberg, C. Schubert in Vollenhain, A. Meimers in Freiburg, C. Scoda in Friedeberg a. O., und C. Scholz in Goldberg. C. Zobel in Greiffenberg, C. Neumann in Hainau. J. Erbe in Hohenberg, A. Werner in Landeshut. J. Spätlich in Lahn. J. Kießer und H. Schick in Löwenberg. Mohr's Erben in Schmiedeberg, A. Luchs in Schönau. G. Opitz in Striegau. H. Frommann und A. Greiffenberg in Schweidnitz. C. Zobel in Greiffenberg, C. Scoda in Friedeberg a. O., W. Spätlich in Lahn, P. Grünberg in Hainau. Carl Bohm in Reichenbach, Mohr's Erben in Schmiedeberg, G. Opitz und Jätschke in Striegau, H. Kehl in Waldenau.

Ferner wird angelegentlichst empfohlen:

Eduard Heger's Kühlwachs,

so benannt von dem Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Alberti, auch unter den Namen: **Frost-, Brand-, Schellwachs und Hühneraugen-Plaster** bekannt, wird bereits seit Jahren mit bestem Erfolg als ein bewährtes Heilmittel für **Wunden, Beulen und Geschwüre**, sie mögen entstanden sein durch **Brand, Frost, Schnitt, Quetschung, Fluß, Scropheln, Krebs oder Venerie**, angewandt. Nur zu haben bei A. Seifert, P. Spehr, C. Schneider in Hirschberg, C. Schubert in Vollenhain, A. Meimers in Freiburg, A. Seifert in Frankenstein, C. Han in Olitz, in Goldberg, C. Zobel in Greiffenberg, C. Scoda in Friedeberg a. O., W. Spätlich in Lahn, P. Grünberg in Hainau. Carl Bohm in Reichenbach, Mohr's Erben in Schmiedeberg, G. Opitz und Jätschke in Striegau, H. Kehl in Waldenau. Beide Gesundheits-Fabrikate sind auch direkt zu beziehen durch freie Einigung des Betrages und geringen an Wiederverkäufer von **Eduard Heger in Jauer.**

Palma-Jaquetts, Regenmäntel

der neuester Tagen sind angelangt und empfehle ich dieselben zu sehr soliden Preisen.

Joseph Engel in Warmbrunn.

Die Kurz- u. Porzellanwaaren-Handlung

von

E. LAUFFER

empfiehlt ihr Lager von Porzellan-, Stengut- und Glaswaaren, sowie Gummischuhe, Regen-
Sonnenschirme in Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle, feine Reise-, Damen- und
Cigarrentaschen, Portemonnaies, Lampen, Leuchter, Tablets, Tischmesser, Töfel in Neusilber
Britannia, Spiegel in allen Größen, Rathenower Brillen in allen Nummern. 7035

Blaues Papier z. Verpackung d. Wolle empfiehlt **J. Herrstadt**.

Frauen-Industrie.

Volks-Nähmaschinen, zu en-gros-Preisen und in Ratenzahlungen, in dem
Näh-Institut von **Lina Plesner** in Jauer.

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern,
wie die damit verbundenen gefährlichen Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind nur allein die von

Gebrüder Gehrich,

Hoflieferanten und Apotheker I. Classe,
Berlin, Charlottenstraße Nr. 14,

erfinden electro-motorischen Zahnhalsbänder, à St. 10 Sgr., als das einzige bewährte Mittel allen Müttern
gebreit zu empfehlen.

Obige Zahnhalsbänder sind auch echt zu haben:

bei Herrn **B. Scholz** in Hirschberg,
" **Paul Eyher** in Hirschberg,
" **L. Ramsler** in Goldberg,
" **J. Petsker** in Landeshut,

bei Herrn **Robert Rod** in Waldenburg,
" **G. Hubrich** in Greiffenberg,
" **C. Schubert**, Buchhandlung
in Volkenhain.

Ein **Rittergut** in einer der schönsten Gegenden Niederschlesiens, 10 Minuten von einem
Landhofe, reizend gelegen, mit massiven Gebäuden, neuem Herrenhaus, 405 Morgen Gesamt-
fläche, wovon 270 Morgen Acker, 23 Morgen Wiesen und 105 Morgen Wald, alles guter Vo-
den und die Holzbestände im Werthe von 12,000 Thaler; ferner mit vollständigem todten und
lebenden Inventar und im besten Culturzustande; endlich

mit feststehenden 9300 rthl. Schulden $3\frac{1}{2}\%$
und 12,600 rthl. " 5%

6778

aus freier Hand preiswürdig bei einer Anzahlung von 15—20 Mille zu verkaufen.
Näheres auf frankirte Anfragen unter der Adresse **F. F. 248** postrestante Bunzlau.

**Für Damen!**

Angora-Franzen, } $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, berl. Elle $3\frac{1}{2}$ far.
 schwarz und weiß, } 2 = = = = $4\frac{1}{2}$ =
 in bekannter Güte, } 3 = = = = $5\frac{1}{2}$ =

Bei Entnahme ganzer Stücke die Elle $\frac{1}{4}$ Silbergrößen billiger
Seidene Franzen, größte Auswahl, bis 1 rthl. die Elle.
Isidor Bruck, Firma F. Sieber

7150.

Gänzlicher Ausverkauf von fertigen Herren- und Knaben-Garderoben.

Der große Umfang meines Tuch- u. Buckskin-Geschäfts, sowie die zahlreich eingehenden Bestellungen nach Maasß beanspruchen meine sämtlichen Arbeitskräfte, so daß ich beschloßen habe, fernerhin kein fertiges Lager zu halten. Ich verkaufe demnach sämtlich auf das reichhaltigste sortirte Lager von fertigen Garderoben zu **auffallend billigen Preisen.**

Es befinden sich noch am Lager:

über 100 Paar Sommer- und Winter-Beinkleider von $1\frac{5}{6}$ bis $4\frac{1}{2}$ Tblr.

über 200 Stück schwarze Tuchröcke und Rockjaquetts von 3 bis 10 Tblr.

Jaquetts und Joupen von $1\frac{1}{2}$ bis 9 Tblr.

über 200 Stück Winter- und Sommer-Überzieher von 5 bis 17 Tblr.

Westen von 15 Sgr. bis $2\frac{1}{4}$ Tblr.

Schlafrocke, Knabenjaquetts und -Hosen, sowie Kinder-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Es ist genügend bekannt, daß ich nur gute Stoffe verarbeiten lasse und auf die besten Arbeitskräfte halte.

F. V. Grünfeld in Landeshut.

6713

Zweimal Hundert-Tausend Gulden als Hauptgewinn,

sowie weitere Gewinne von fl. 50,000 25,000 2mal 20,000 2mal 15,000 2mal 10,000 u. so weiter auch diesmal wieder gewonnen werden in der von Königl. Preuss. Regierung genehmigten und in der Königl. Monarchie erlaubten **Frankfurter Stadt-Lotterie** deren Gewinn-Ziehung 1. Mal am 31. Mai und 1. Juni stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte Glück-Collecte mit ganzen Lotosen a Tblr. 3. 13 Sgr., Halben a Tblr. 1. 22 Sgr., Viertel a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen. Schreibgelder u. s. w. werden nicht berechnet.



Erst am 24. April v. J. ist der Hauptpreis von fl. 115,000 in meine stets vom Glück begünstigte Collecte gefallen.

Der amtlich bestellte Collecteur
A. M. Schwarzschild.

Neue Kräme Nr. 27. Frankfurt am Main.

Das Herren-Garderobe- und Mode-Magazin

von

Louis Wygodzinski

empfehlte sein reichhaltig sortirtes Lager sämmtlicher **Sommer-Nouveautés** einer geneigten Beachtung.

6209

Mein

Großes Lager fertiger Herren-Garderobe

für Frühjahrs- und Sommer-Bedarf,

sowie mein sorgfältig sortirtes Lager

schöner moderner Stoffe

halte ich der Beachtung des Publikums bestens empfohlen.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Bestellungen nach Maasß werden in eigener Werkstätt in kürzester Zeit sehr sauber und elegant ausgeführt.

6292.

Hüte!

Hüte!

Hüte!

in Seide, Stoff, Stroh und Filz, in neuester Fason, empfiehlt in größter Auswahl:

Das neue Herren-Garderoben-Magazin

von **J. Engel** in Warmbrunn,

im Hause des Herrn J. G. Enge, vis-à-vis Hôtel de Prusse.

Das große Loos

von Zweihundert Tausend Gulden,

sowie weitere Gewinne von fl 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 2 mal 10,000
ic. 2c, kann man auch diesmal wieder erlangen in der von Kgl. Preuß. Regierung genehmigten und somit in der gan-
zen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadlotterie, deren Gewinnziehung 1. Classe schon am 31. Mai
und 1. Juni stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte glückliche Haupt-Collecte, mit ganzen Loosen a
Thlr. 3. 13. Halben a Thlr. 1. 22, Vierteln a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung oder Nach-
nahme des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte Haupt-Collecteur:

Rudolph Strauss in Frankfurt am Main.

Durch directe Betheiligung in meiner Haupt-Collecte genießt man den Vortheil, von Schreibgeld-Berechnung 2c.
ganz verschont zu bleiben.

[6515]

Seesalz zum Baden

offerirt die Drogenhandlung von **A. P. Menzel.**

Kauf = Gesuche.

Ich kaufe, trocken und rein:

Rümmel, Mutterkorn, Wachs, Stiefmütterchen.

7086. **Eduard Bettauer.**

7144. **Gelbes Wachs u. Zickelfelle**
kauft zum höchsten Preise:

Caspar Hirschstein,
dunkle Burgstr. 16.

7162. **Gutes Maschinen-Bruch Eisen**
kaufen wir jedes Quantum und zahlen dafür die
höchst-möglichsten Preise.

Hirschberg, den 20. Mai 1870.

Starke & Hoffmann.

7117. Einen noch im guten Zustande befindlichen einspännigen
Plauen- oder offenen Wagen kauft
der Kalkofenpächter **Schreiber** in Verbißdorf.

7118. Ein starkes **Arbeitspferd** kauft der Kalkofenpächter
Schreiber zu Verbißdorf.

6806. **Bermiethung oder Verkauf.**

Ein ganzes Haus, bestehend aus 9 Stuben, Küche, Gewölbe, Garten, Balconzimmer, Kammern und Bodenraum, in angenehmer Lage, ist im Ganzen oder auch getheilt zu 5, resp. 7 Zimmern, Küche, Gewölbe u. sofort, spätestens **Johanni c.** zu vermieten oder zu verkaufen.

Das Nähere Schützenstraße 28 a.

Zu vermieten.

7059. Im Hause Nr. 33, äußere Langgasse, ist eine **Parterrestube** sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen bei der Wirthin.

7203. Eine **Wohnung** von 5 Zimmern und Beigelaß ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen bei **Major von Misch**, Schützenstraße No. 445.

7081. Eine **Stube** nebst Alkove ist an einen Herrn oder Dame zum 2. Juli zu vermieten Warmbrunner Straße bei **Besecke.**

7054. **Wohnungen** im Preise von 20 bis 60 rthl. sind an ruhige Miether zu vergeben bei
C. Reiß, Auengasse, frühere Siegetbleiche.

Der freundliche Hain zu Wernersdorf
7073. **bei Warmbrunn**

bietet seiner angenehmen Lage halber den geehrten Herrschaften, welche gelassen sind ländlich zu wohnen, einen sehr schönen Aufenthalt. Auch bietet sich daselbst Gelegenheit die Milchcur zu gebrauchen.

Es empfiehlt daher seine freundlichen **Sommerwohnungen**, welche nach allen Richtungen freie Aussicht bieten, zur geneigten Beachtung:
Ferdinand Fischer.

6960. **Freundliche Wohnungen** sind mit oder ohne Mobili u vermieten in No. 39 Bahnhofstraße.

6807. Eine **Sommerwohnung** nebst Küche und allem Gebrauchsgeräth, in angenehmer Lage, mit schönem Garten, laß, auch freundlichem Garten, zu vermieten an der **Brunner Straße** bei **Besecke.**

Personen finden Unterkommen.

7093. Ein gut empfindlicher, mit der Galanterie- und Kurzwaaren-Branchen vertrauter **Commis** findet bald Unterkommen bei **S. Alexander** in Plegnitz.

7098. **Ein Schweizer-Deget**

findet eine dauernde und angenehme Stellung bei **Sauermaun** in Freistadt, Niederschlesien.
Correspondenz bald erbeten.

7145. **Malergehilfen** finden dauernde Beschäftigung beim **Maler Franke** in Löwenberg.

7210. Ein **Gärtner**, welcher gleichzeitig die Bedienung versieht, findet termino **Johanni** gutes Unterkommen durch das **Waldborn'sche Vermietungs-Comptoir.**

7135. Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** sucht **C. Heinrich**, Drechslermstr. in Warmbrunn.

7031. Einen zuverlässigen **Malergehilfen** sucht zum baldigen Antritt **Otto Jomler**, Maler in Zauer, Webersstr. 14.

6936. Ein **Schneidergeselle** findet bald Arbeit bei **Fischer**, Schneidermeister in Grünau.

7020. Ein junger **Bäckergeselle**, welcher in der Semmel- und Brodtbäckerei gut geübt und reinlich ist, kann bei dauernder Arbeit und anständigem Lohne sofort eintreten bei dem **Bäckermeister Hübner** in Greiffenberg a. O.

7127. Einen **Gesellen** sucht **Maiwald**, Stellmachermstr. in Matwalde.

7010. Zwei tüchtige **Schuhmachergesellen**, Damen- und Herrenschuhmacher, finden in meiner Werkstatt gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **C. Schwarzer**, Schuhmachermeister, **Bollensbain** den 16. Mai 1870.

Maurergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Penz**, Maurermeister in Warmbrunn.

Zimmergesellen finden Beschäftigung bei **Schmidt** in Lomnitz.

7011. **Tüchtige Schieferdecker** finden bei **A. Wartzeck**, Schieferdeckermeister, **Hirschberg**, den 16. Mai 1870.

7101. Zwei mit guten Attesten versehene, verheirathete, findelose **Knechte** finden **Johanni d. J.** Unterkommen auf **Rathschin** bei Kaufung.

7097. Ein arbeitsamer, stets ordentlicher **Knecht** resp. **Beiter**, der jeder Feldarbeit gut vorstehen und einen guten Rath geben kann, kann bei 50 rthl. jährlichem Lohn sofort in Dienst treten im **Reisgut** No. 1 in **Schönwalde**.

7113. Ein **Mädchen**, welches in der Wäsche tüchtigen Scheid weiß und tabelfreie Atteste vorlegen kann, findet bei **Schleußerin** Termin **Johanni** einen guten Dienst bei **Fischer**.

Kaufmann Rosche in Hirschberg.

Ein **Mädchen** aus guter Familie findet als **Penkionärin** ein Unterkommen in **Liehe's Hotel** zu **Hermesdorf** u. s. w.

7206. **Köchinnen, Schleußerinnen** und **Niehmädchen** können sich melden im **Vermietungs-Comptoir** von **A. Fischer**, dunkle Burgstraße No. 14.

3 Schlenkerinnen und 3 Küchenmädchen,

mit guten Attesten, können bei gutem Lohn bald oder am 1. Juli in Dienst treten.

Rusfaal und Gallerie in Warmbrunn.

2 tüchtige Köchinnen, 1 gewandter, nuchterner Hausbälter und 1 tüchtiges Stuben- oder Ladenmädchen sind in Johanni ab, sowie eine zuverlässige Kinderfrau baldigst zu vermieten durch die

Vermiethsfrau **Trowigsch** in Löwenberg.

6964. Eine zuverlässige Kinderfrau zum sofortigen Antritt sucht
7219. Eine gesunde, kräftige Amme wird gesucht von

Hebamme **Conrad.**

Hebamme **Jäger.**

Personen suchen Unterkommen.

7186. Ein jünger, gebildeter Landwirth, im Besitz guter Zeugnisse, seit 7 Jahren beim Fach, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafts-Assistent. Geeignete Offerten unter Chiffre R. F. Hirschberg erbeten.

Ein Forstmann, verheirathet, einige 30 Jahr alt, sucht sofort eine Stellung. Offerten unter Z. nimmt die Expedition des Boten entgegen. 7140.

Berksführerstelle-Gesuch!

Ein anständiger, junger Mensch, der in jeder Weberei fachkundig und praktisch ist, ca. 4 Jahre in Berlin auf mechanischen Berksführerstellen gearbeitet hat und zu Zeiten in jeder Arbeit kann auch Caution gelegt werden. Respektanten wollen ihre Offerten unter Chiffre A. O. 103. poste restante Schmiedeberg l. Schl. niederlegen.

7139. Ein junger, kräftiger Mensch, welcher auch mit der Landwirthschaft vertraut ist, sucht eine Stelle zu den Pferden, in der Nähe der Stadt.

Näheres bei Vermiethsfrau **Guttstein.**

7207. Ein Haushälter, mit guten Attesten versehen, sucht ein halbes Unterkommen durch das Vermieths-Comptoir von **A. Fischer**, dunkle Burgstraße Nr. 14.

7002. Eine gesunde, kräftige Amme weist nach die Hebamme **Finger** in Pilgramsdorf.

Lehrlings-Gesuche.

7225. Ein Lehrling nimmt baldigst an
Reich, Korbmacher in Warmbrunn.

7195. Für mein Schnitt- und Spezerei-Geschäft suche ich einen Lehrling. Für mein En-gros- und Fabrikations-Geschäft von Strumpfaaren und Stridgarnen, verbunden mit Posamentier- und Buch-Artikeln, ist die Stelle eines Lehrlings vacant. **C. A. Fellenberg** in Striegau.

6969. In mein En-gros- und Fabrikations-Geschäft von Strumpfaaren und Stridgarnen, verbunden mit Posamentier- und Buch-Artikeln, ist die Stelle eines Lehrlings vacant. **Louis Cohn** in Görlitz.

Verloren.

7151. Ein brauner Vorstehhund, auf den Namen Flanco während, ist mir am Sonntag den 15. d. M. auf der Chaussee von Friedersdorf a. O. nach Greiffenberg zu abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird außer Erstattung der Futterkosten eine Belohnung zugesichert von dem Brauemeister **Wende** in Mittel-Langendöls.

Am 7. Mai ist von

Wanndendorf bis Schmottseifen ein großes, weißes Schwein verloren gegangen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei Frau Gastwirth **Thiel** in Löwenberg.

7212. Am 19. ist ein Sack Korn, gez. „Oswald Schindler, Pomnis“, auf dem Markt verloren gegangen.

Der, welcher denselben vergiffen, wird ersucht, genannten Eigenthümer wieder zuzustellen.

Oswald Schindler, Mällermeister.

Gefunden.

7233. Ein kleiner schwarzer Hund ist zugelaufen und kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden in der Baumwollenspinnerei zu Hirschberg.

Geldverkehr.

Mthlr. 1700

in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, sind bald zu cediren. Näheres bei Herrn **Albert Plaschke**, Bahnhofstraße.

Einladungen.

Zur Tanzmusik

7181. auf Sonntag den 22. Mai ladet ergebenst ein **Friedrich Gabler** im Langenhause.

7211. Auf Sonntag den 22. d. Mts. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **S. Friebe** im Rynast.

Zum Wurst-Abendbrot

7237. ladet auf heute Abend ergebenst ein **Friedrich**, Greiffenberger Straße.

Restauration zur Adlerburg.

7227. Morgen, Sonntag, Concert und Tanz vom Musikchor des 3. Bataillons Schlei. Füßler-Reg. Nr. 38. Anfang 3 Uhr. Tanz-Abonnement 10 Sgr. **Mon-Jean.**

Hausberg.

Morgen, Sonntag, Erstes Früh-Concert, gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schl. Füßler-Reg. Nr. 38. Anfang 5 Uhr.

Landhaus bei Hirschberg.

7220. Sonntag den 22. d. M. ladet zur Tanzmusik und frischen Napfchen freundlichst ein **Thiel.**

7133. Auf Sonntag den 22. Mai ladet zur Tanzmusik, um zahlreichen Besuch bittend, ganz ergebenst ein **H. Schröter**, Gastwirth in Grünau.

7146. Sonntag den 22. ladet zu gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein **C. Hoffmann** im Gerichtstretscham zu Grünau.

L. Arnold.

7074

„unverwundt“ in
Staltnische Nacht

7159. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 22. Mai ladet freundlichst ein **Bormann** in Spiller.

7246. Zur Tanzmusik Sonntag den 22. Mai ladet freundlichst ein **Wohl** im Schlüssel zu Schmiedeberg.

Gallerie in Warmbrunn. Sonntag, den 22. Mai ex., **CONCERT.**

von der Bade-Musik-Kapelle.

Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Entree 2½ Sgr.

Es ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**

7163

Nach Erdmannsdorf

ladet auf Sonntag den 22. d. M. zur Tanzmusik ergebenst ein **F. Schmidt.**

7155. Sonntag den 22. d. M. Tanzmusik in Neu-Erdmannsdorf, wozu ergebenst einladet **Ernst Wittig.**

7024

Bibersteine.

Donnerstag den 26. Mai a. c.

ladet zum **Concert** mit dem Bemerken ergebenst ein, daß für gute Bewirthung bestens gesorgt sein wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet: **Carl Schubert.**

7132. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 22. d. M. ladet in den Oberkreischam nach Arnsdorf freundlichst ein **G. Rüffer.**

7012 Brauerei zu Würzburg.

Sonntag, den 22. Mai

Grosses Militär-Concert.

von der

Capelle des 2. Bat. Schles. Füsilier-Regts. Nr. 38 aus Jauer.

Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr.
Entree 2½ Sgr.

Nach dem Concert Bal paré.

Es laden hierzu ergebenst ein

R. Hoffmann,
Stabshornist.

Hampel,
Brauemeister.

7156 Sonntag den 22. d. M. ladet zur Einweihung und Tanzvergnügen ergebenst ein **G. Gall,**
Gastwirth in Hayn.

Gasthaus-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich den **Kreischam** in Hayn von Herrn **Friedrich** pachtweise übernommen und wird es mein Bestreben sein, mir das Wohlwollen des mich beehrenden geehrten Publicums durch gute Speisen, Getränke und reelle Bedienung zu erwerben und halte ich mich bestens empfohlen.

C. Gall, Gastwirth
in Hayn.

7157.

Redacteur: Reinhold Krabn in Hirschberg.

7130. Sonntag den 22. Mai ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **Zimmermann** in Jannow.

7128. Zum Maifeste, bei gut besetzter Tanzmusik, Sonntag, den 22. Mai, ladet freundlichst ein **W. Anhn** in Kupferberg.

7178. Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 22. Mai wiederum meine

Garten-Restaurations

eröffne, und indem ich um gütigen Besuch bitte, versichere ich prompte und reelle Bedienung.

Egelsdorf b. Friedeberg a. O. den 19. Mai 1870.

B. Strangfeld,

Kunst- und Handelsgärtner.

6696.

Salzbrunn.

Mende's Brauerei und Gasthof.

größtes Concert-Local der Umgegend, mit Billard und freundlichen Wohnungen für Kurgäste und Durchreisende, wird vom Unterzeichneten bestens empfohlen.

G. Mende, Brauemeister.

7034

Grödigber.

Simmelfahrt, Donnerstag den 26. Mai 1870.

Großes Militär-Concert.

von der Kapelle des Königs-Gren.-Regts. Nr. 1.

unter Leitung des Kgl. Musikdirektor

Herrn Georg Goldschmidt

Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Nach dem Concert **Bal paré** und **Feuerwerk.**

H. Görner.

Getreide-Markt-Preis.

Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der	2 Weizen		4 Weizen		2 Roggen		2 Gerste		1 Hafer	
Scheffel	rtl.	gr. pf.	rtl.	gr. pf.	rtl.	gr. pf.	rtl.	gr. pf.	rtl.	gr. pf.
Höchster	3	4	2	27	2	7	1	21	1	1
Mittler	2	27	2	22	2	1	1	18	1	1
Niedrigster	2	23	2	19	1	27	1	15	1	1

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 Sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 Sgr. 6 Pf.
Butter, das Pfd. 9 Sgr., 8 Sgr. 6 Pf.

Schöndau, den 18. Mai 1870

Höchster	2	25	—	2	16	—	2	1	—	1	17	—	—	—
Mittler	2	20	—	2	13	—	1	28	—	1	15	—	—	—
Niedrigster	2	15	—	2	7	—	1	27	—	1	13	—	—	—

Butter, das Pfund 9 Sgr. 6 Pf., 9 Sgr. 3 Pf., 9 Sgr.

Trautenau, 16. Mai. Der Besuch des heutigen Marktes war der gewöhnliche und Kauflust jedoch weniger reg.

Pinegarn Nr. 40 37—38½ fl.

Tomgarn " 20 49—51 "

nach Qualität und übliche Konditionen.

Druck und Verlag von C. W. J. Krabn (Reinhold Krabn)